

# **Shikamaru Lovestory 1**

**von HikarixItachi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Eine Story mit Shika hoffe sie gefällt euch.

# Kapitel 1

Shikamaru Lovestory

## STECKBRIEF

Name: Nanami Yama

Alter: 16/17

Liebt: Shikamaru

Beruf: Jo-Nin

Familie: Asuma

Aussehen: Blind, Blonde lange Haare die bis zu den Schulterblättern gehen einen Pony der die Augen verdeckt, Hellblaue leere Augen, Kampfkleidung eine schwarze Hotpan ein weißes Lang-Arm das immer auf gestrickt ist, hinten an der rechten Seite eine Ninja-Tasche die Haare bei Kämpfen zu einem lockeren Zopf gebunden;

Fähigkeiten: Kekkei Genkai wenn sich die Augen weiß Färben = Analyse von Schwächen des Gegners, wenn die Augen Lila werden und man dem Gegner in die Augen sieht platzen die Blutkörperchen des Gegners, gute Strategin;

Charakter: Faul, Ruhig, sehr schlau, gute Strategin, kann gut zuhören;

Name: Shikamaru Nara

Alter: 16/17

Beruf: Jo-Nin

Familie: Shikaku Nara, Yoshino Nara

Aussehen: schwarze Haare die er zu einem Zopf hoch gebunden hat, schwarze Augen, Ninja weste darunter schwarzes Lang-Arm, schwarze Ninja Hose, schwarze Ninja Schuhe Ninja-Tasche an der rechten Seite hinten;

Fähigkeiten: Schattenjutsu,

Charakter: Faul, Ruhig, sehr schlau, Guter Strategie;

Asuma:

Es war eine stürmische kalte Nacht es klopfte gerade an der Tür ich schloss sie auf, auf der Türschwelle lag ein kleines Bündel ein schlafendes Baby lag darin, ganz friedlich, neben dem Baby lag ein Brief. Ich nahm das Bündel an mich und den Brief hob ich auf ich schloss die Tür hinter mir das Baby gab einen kleinen Mucks von sich und fing an zu weinen ich versuchte es zu beruhigen doch es weinte weiter dann begann ich mit einem Lied das Lied meines Clans ich wiegte das Baby in den Schlaf ich hob das Baby und wog es weiter ich öffnete den Brief ich las ihn mir durch und konnte es nicht fassen:

?Lieber Asuma wir wissen es kommt überraschend das du jetzt ein Baby in den Armen hältst aber du musst sie beschützen sie ist eine der letzte des Yama-Clans und wir konnten sie gerade noch so retten

vor Akatsuki vor Orochimaru und vor den Oto-Nins du bist ihre letzte Hoffnung halte sie Geheim und nur mit dem Hokage darüber du musst sie verstecken und Trainieren auf sie achtgeben bis sie ihr Erbe Perfekt besitzt wir wissen wir verlangen viel von dir doch du bist unsere letzte Hoffnung gib acht! Die Templer?

Und wie heißt sie denke ich mir, dann erst bemerkte ich ein Leder-Armband an ihrem rechten Handgelenk auf dem stand Nanami (7 Meere). Das war meine Aufgabe ich ließ sofort einen Falken zu meinem Vater kommen und einige Zeit darauf kam er auch ?Asuma das ist eine ernst zu nehmende Angelegenheit.? ?ich weiß Vater, ich werde mich um sie kümmern und Trainieren und alles so das es keiner mitbekommt.? ?Gut aber falls einer davon etwas mitbekommen sollte dann ? ? ja ich weiß .?

15 Jahre Später

?Hey Onkel Asuma lass uns eine Runde Shogi spielen.? Ach ne du weißt doch das ich wieder verliere und außerdem ist es mir immer noch schleierhaft wie du durch deine Blindheit immer gewinnst.? ?Tja das wüsste ich auch gerne, aber wie du weißt besitze ich ein seltenes Kekkin Genkai.? ?Ja ein zu seltenes.? Ging es mir durch den Kopf. ?Na gut aber nur ein Spiel.? ?Ist gut.? Als wir eine Weile spielten und ich wieder am verlieren war fragte sie mich ? Du Onkel ich weiß jetzt warum ich nicht raus Darf.? Mir stockte der Atem ?Ach ja warum.? ? Ich bin letzte Nacht bei dem Hokage eingebrochen und habe mir meine Unterlagen angesehen und dann und . Meine Vergangenheit . Warum hast du es mit nicht erzählt? Ich bin stark genug um auf mich auf zu passen und außerdem ? ? Nein, Nanami es ist zu gefährlich.? ?Aber du kannst mich nicht ewig hier einsperren und wenn das so Bleibt dann laufe ich weg.? Ich war geschockt meinte sie das ernst und wenn ja was dann? ?Onkel ich weiß jetzt was ich bin und kann damit umgehen sonst werde ich nie erwachsen ich habe auch ein Leben und ich bin kein kleines Kind mehr lass mich doch in eine eigene Wohnung ziehen und dann lassen wir es so aussehen als wäre ich neu nach Konoha gekommen.? Ich Schwieg ? Ich werde mit Tsunade darüber reden.? ?Danke Onkel? sie fiel mir um den Hals und war überglücklich so habe ich sie noch nie gesehen.

Am nächsten Morgen machte ich mich auf den Weg zu Tsunade wir redeten über diese ernst zu nehmende Angelegenheit und beschlossen der Sache eine Chance zu geben. Als ich wieder zurück kam erzählte ich ihr das vorgehen. Schon am nächsten Morgen war es so weit in aller Frühe brachte ich sie zum Hokage und wir taten alle so als wäre sie neu hier und sie kam in mein Team nur um sicher zu gehen. Ich begleitete sie zu ihrer neuen Wohnung und Verabschiedete mich von ihr Ob das Gut geht .

Nanami:

Endlich eine eigene Wohnung und meine Privatsphäre ich nistete mich in meiner neuen Wohnung ein jetzt erst bemerkte ich das mein Kühlschrank leer wahr also beschloss ich einkaufen zu gehen. Ich rannte schon die Treppe runter und die Straßen Konohas entlang Zum Glück hatte ich ein gutes Gedächtnis was wohl mit meiner Blindheit zu tun hatte dennoch konnte ich mit meinem Erbe sehen wo ich hin laufe also war ich im Supermarkt und kaufte ein erst als die Sonne hoch am Himmel stand kam ich an meiner Wohnung an verstaute meine Einkäufe und dann ging ich noch mal Spazieren Dank

meiner Dichten Haare konnte man nicht erkennen das ich blind war. Ehrlich gesagt mochte ich es auch wenn man es weiß also schlenderte ich durch den Park. Irgendwann kam ich in den Wald immer tiefer kam ich hinein und immer ablegender wurde es, ich ging schon eine Weile so durch den Wald bis ich an einer Lichtung ankam es war eine saftige Wiese und unzählige Blumen ein glasklarer See und der Geruch von Minze zufrieden ließ ich mich in das Gras fallen und machte die Augen zu ich spürte noch die warmen Sonnenstrahlen auf meinem Gesicht bevor ich einschlief. Träumte ich gerade oder war das eine Vision? Ich sah gerade einen Jungen der sich schützend vor mich stellte und dem gerade ein Katana durch die Brust gerammt wird er fiel auf die Knie und lächelte mich an dann sackte er zusammen total perplex sah ich ihn mit Angst geweiteten Augen an und dann lief ich auf den Typen zu der ihn verletzt hatte mit nur einem Wurf meines Kunais mit dem ich mitten ins Gesicht zielte. Ich lief zu dem Jungen der sich schützend vor mich stellte doch ich sah sein Gesicht nicht, wer war er und war das wirklich ich und konnte ich ihn retten und als gerade die Sonne auf sein Gesicht schien weckte mich ein Geräusch nein es waren mehrere Geräusche und zwar die eines Kampfes ich öffnete die Augen stand auf und lief zu dem Kampf es wurde immer lauter und da sah ich sie Männer in schwarzen Mänteln und Roten Wolken darauf es waren zwei der eine hatte graue Haare und eine Sense mit der er Kämpfte der andere sah wesentlich älter aus und Kämpfte mit so einer Art Schwarzer Monster die eine Maske trugen mit der jeweiligen Element Form. Sie kämpften gegen den Hokage, was der Hokage und Shizune sie waren schon fast am Ende ihrer Kräfte als muss ich einschreiten mit meinem Katana in der Hand lief ich auf den mit der Sense zu er war sehr Überrascht doch er wich gekonnt aus und versuchte mich mit der Sense zu treffen doch ich wich genau so gekonnt aus ich warf ein paar Kunais doch die wehrte er einfach nur so ab und schrie mir zu ?Na du Schlampe hast du nichts besseres zu bieten?? ich schwor 10 Schattendoppelgänger herauf doch es waren nicht einfach irgendwelche sondern welche die schon einige Hiebe weckstecken können. Während sich meine Doppelgänger um den Grau Haarigen kümmern dachte ich mir gerade einen Plan aus und wand mein Erbe an meine Augen verfärbten sich weiß so dass man meint ich hätte keine Pupille somit sehe ich die Schwäche meiner Gegner wirklich erbärmlich es ist zwar Flink aber einfach zu durchschauen. Okay ich werde meine Doppelgänger noch eine Weile mit ihm spielen lassen dann mische ich mich unter und wenn die Perfekte Gelegenheit bestand sich hinter ihn zu stellen so dass er es Merck dann gebe ich ihm einen gezielten Schlag zwischen die Schulterblätter Dann rammen ich ihm mein Katana in die Wirbelsäule und wenn ich richtig getroffen habe dann habe ich ihm einen Teil der Wirbelsäule durchtrennt. Also los ich mischte mich den Doppelgängern unter und stand unmittelbar hinter ihm also ein Schlag mitten die Schulterblätter und mein Katana doch irgendwas stimmte nicht er zeigte keine Wirkung und er sackte auch nicht zusammen seine Haut war hart wie Stein nun gut er drehte sich um und Traf mich mit seiner Sense an der Schulter ich zog mich zurück ich schielte zu Tsunade und Shizune hinüber Shizune lag bereits bewusstlos am Boden also dann eben doch die Technik die ich eigentlich nicht anwenden wollte ich aktivierte mein Erbe wieder doch diese mal wurden meine Augen Eisblau ich strich mir den Pony von meinen Augen und löste meine Doppelgänger auf und stand ihm gegenüber ich starte ihm in seine Augen er lief auf mich zu und ich blickte ihm tiefer in die Augen jetzt sah er auch in meine und Kurz bevor seine Sense mich traf stand er bewegungslos da, er konnte sich nicht bewegen. ?Hey du Bit\*\* was hast du mit mir gemacht? Wenn ich mit dir Fertig werde dann kannst du etwas erleben du kleine Hu\*\*!? drohte er mir ich ging nicht drauf ein sondern machte

Fingerzeichen jetzt war eine Barriere um uns keiner konnte rein oder hinaus nicht bevor ich sie auflöste formte ich weitere Fingerzeichen und er fing grauenhaft an zu schreien es waren Todes Qualen mein Kekkin Genkai endet in dem seine inneren Blut Zellen platzen jedes einzelne Stückchen für Stückchen er schrie und schrie und irgendwann verstummten seine Schreie und er lag reglos auf dem Boden ich öffnete die Barriere und entfernte mich einige Schritte von ihm ich lief auf den anderen zu der zu seinem Teamkollegen hin über sah er lief zu ihm hinüber und nahm kurzerhand die Flucht. Ich lief zu Tsunade und Shizune. Shizune war Kampf unfähig doch Tsunade konnte sich noch auf den Beinen halten ich schwor meinen Vertrauten Geist hervor ein Großer weißer Fuchs sein Name war Takeru, ich packte Shizune auf und zog Tsunade auf ihn drauf also los du weißt wo du hin musst und schon preschte er los ?Das wahr Vorbildlich Nanami wenn du nicht früher hier gewesen währst dann wären wir wohl nicht mehr hier.? Ich nickte knapp. Wir waren am Krankenhaus die Sanitäter die auf uns zukamen holten eine liege für Shizune ich half Tsunade und stützte sie doch sie konnte sich auch gut alleine halten ?Ich möchte das du morgen um 7:00 Uhr in mein Büro kommst, komm nicht zu spät.? Ich nickte und sie folgte den Sanitäter in das Gebäude erst jetzt merkte ich das ich eine relativ große Wunde an meiner Schulter hatte ich legte meine Hand darauf und ließ mein Chakra durch meine Hand laufen Ich dankte Takeru und ließ ihn gehen es wurde bereits Abend und ich machte mich auf den Weg nach Hause so wenig wie möglich um aufzufallen ging ich die Straßen lang ich bemerkte die Blicke auf mir was ist denn habe ich irgendetwas im Gesicht ich ging an einem Fenster vorbei und sah mein Spiegelbild ich war meine Kleidung war . Blutverschmiert. Scheiße dachte ich mir. Und lief los an den Bewohnern vorbei ich lief gerade um die Ecke als ich beinahe mit einem Jungen mit schwarzen Haaren die er zu einem Zopf gebunden hatte zusammen stieß. Zum Glück konnte ich mit einer leichten Drehung ausweichen er sah mich verblüfft an. Ich spürte noch seinen Blick auf meinem Rücken ruhen doch als ich um die nächste Ecke bog war er zum Glück weg. Ich lief gerade die letzten Stufen hinauf und schloss meine Wohnung auf ich machte mich auf den Weg ins Bad ich riss mir die Kleidung vom Leib und schmiss sie auf den Boden ich stieg in die Dusche und ließ das warme Wasser an meinem Körper hinunter fließen das Ganze Blut von Shizune und sogar meines Selber die Wunde muss wohl stark geblutet haben und ich wohl viel verloren haben einige Zeit blieb ich noch stehen dann saß ich mich hin und legte meinen Kopf auf meine Knie. Ich fing an zu schluchzen was hab ich da bloß gemacht ich habe jemanden umgebracht auch wenn er böse war habe ich ihn ermordet .. Das war falsch ich hätte es nicht tun dürfen doch wenn nicht Ich schlenderte nur mit einem Handtuch gekleidet in mein Schlafzimmer und zog mich um ich dachte noch an den Kampf aber nicht mehr lange denn ich fiel schon ins Land der Träume. Am frühen Morgen weckte mich mein dummer Wecker ich schlug ihn kurzerhand klein. Mist das ist jetzt schon der dritte diesen Monat. Also genoss ich noch ein paar Minuten die Wärme auf meinem Gesicht dann musste ich doch wohl kurzer Hand aufstehen. Ich schliff ins Bad um mich fertig zu machen ich kämmte mir meine Dichten Haare die mir wieder ins Gesicht fielen dann zog ich mich an, da ich ja keinen Wecker mehr hatte was sehr nervig ist beeilte ich mich lieber mit dem Frühstück ich nahm mir einen Apfel mit und lief auch schon aus der Tür. Als ich oben auf den Kirchturm sah war es erst halb sechs also schlenderte ich noch ein wenig durch Konoha als ich an der Hokage Residenz war hatte ich noch 10 Minuten. Ich stellte mich vor die Tür des Hokage und klopfte, da ich keine Stimmen hörte. Ich trat ein ?Ah ja Nanami da bist du ja, also die Frage die ich dir jetzt stelle ist eine schwierige und du musst sie dir Gut Überlegen .. also dein

Verhalten gestern und ich kann dir nicht genug danken möchtest du ein ANBU werden? Naja du hast Fähigkeiten dazu und mich hast du gestern überzeugt du bekommst ein natürlich Ausführliches Training und so am besten du redest noch mit Asuma darüber.? Ich war fassungslos ich ein ANBU? Ob das gut geht wohl eher nicht. Ich verließ ihr Büro und machte mich gleich auf den Weg zu Onkel Asuma er war schon wach er ließ mich eintreten und schloss die Tür. Dann begann ich ?Also der Hokage hat mir Angeboten mich als ANBU auszubilden ? Bei diesen Worten verschluckte sich mein Onkel. Er Hustete. Ich erzähl ihm noch vom gestrigen Kampf er guckte wie ein blöder und starrte mich nur verwundert an ?Und sie will Morgen eine Entscheidung....? Endete ich. ?Du weißt schon das das eine große Aufgabe ist denn wenn du eintrittst wirst du wenig Freizeit haben und immer gestresst sein, es ist deine Entscheidung ich kann nichts sagen ich kann auch nicht für dich entscheiden aber wie du dich auch entscheidest wir spielen Trotzdem noch Shogi.? Ich lächelte. ?Aber wenn du nicht an nimmst heute ist Training und ich würde dich gerne Vorstellen in meinem Team also Viel Glück.? Ich ging. Wieder Richtung Wohnung und holte Geld denn ich brauchte ja einen Neuen Wecker. Also machte ich mich auf den Weg in dem Geschäft fand ich sogar einen recht stabilen also dürfte er nicht so schnell kaputt gehen und dann da ein Traum das Letzte Shogi-Brett und zwar noch in einer neuen Edition ich ging darauf zu und hatte es in der Hand und ..WAS ein anderer auch der Typ den ich beinahe umgerannt habe jetzt guckten wir uns an. Keiner wollte los lassen er sah mich an sehr verwundert und genervt zum Glück konnte er meinen genau so verwundert genervten Blick nicht sehen. Also ließ er los und meinte ?Kannst du haben dann warte ich halt noch eine Woche ? Ich war völlig Perplex drückte ihm das Spiel in die Hände und sagte Wie wäre es wenn wir das Spiel zurück legen lassen und es auf eine Art Match im Shogi heraus laufen lassen wer gewinnt bekommt das Spiel.? Er nickte ?Gut meinet wegen bei mir also los.? Wir bezahlten unser Zeug und gingen zu ihm. Seine Eltern waren wohl nicht da. ?Okay wer gewinnt bekommt das Spiel.? Ich nickte. Das Spiel begann wir waren beide gut sogar sehr gut dann fingen wir ein Gespräch an. ?Oh . Wie heißt du eigentlich, ich bin Shikamaru.? ?Nanami..? Wir schwiegen ?Für was brauchst du das Brettspiel Shikamaru?? ? Wir bekommen heute einen neu Zugang in unser Team und Mein Sensei meinte wenn wir ein Willkommens Geschenk machen dann würde sie sich vielleicht freuen.? Mh wenn er meint. ?Und du für was brauchst du ein Shogi Spiel?? ? Ich hab kein Zuhause.? Letzten endlich gewann er aber auch nur kurz vor mir. ? Also abgemacht ist abgemacht viel Spaß damit.? ?Wir könnten das öfters machen du bist eine gute Spielerin und für einen kurzen Moment dachte ich wirklich ich verliere.? ?Ja, klar ich muss dann wieder los noch zu Tsunade.? Er begleitete mich noch mit hinaus. Wir verabschiedeten uns voneinander dann begab ich mich zu Tsunade mein Entschluss stand fest. Ich klopfte vorsichtig. ?Herein? Ich betrat den Raum. ?Tsunade ich habe mich entschieden . Ich möchte kein ANBU werden nicht bevor ich einen richtigen Grund dafür finde.? Sie nickte war aber schon etwas enttäuscht. ? Ich respektiere deine Meinung du kannst jederzeit wieder kommen.? Ich nickte und verließ das Büro erst jetzt viel mir ein das ich meine Einkäufe wohl bei Shikamaru vergessen hatte. Doch Zeit hatte ich nicht mehr denn ich musste zu Asuma und sein Team. Ich lief durch Konoha zum Trainingsplatz ich kam zu spät. Asuma und sein Team Standen mit dem Rücken zu mir. Ich kam auf sie zu Asuma bemerkte es als erster, er drehte sich um und sah mich glücklich an ?Nanami da bist du ja.? ?Sorry Sensei..? hier wir haben ein Geschenk für dich ich blickte in die Runde ein Blondes Mädchen ein etwas dickerer Junge und was Shikamaru er grinste mich an. ?Äh danke ich weiß schon

was es ist.? ?Was echt jetzt wo her?? ?Sagen wir mal so ich wusste von Anfang an davon.? und grinste an. Ich blickte zu Shikamaru rüber der mich immer noch angrinste. Dann lasst uns mit dem Training beginnen. In einer Pause unterhielt ich mich mit Shikamaru und den Anderen die sich als Ino und Choji vorstellten Ino redete nur über Klamotten Choji übers essen und Shikamaru über Shogi spielen. Es war ein total unterschiedliches Team. Dennoch glichen sie sich alle aus. Nach dem Training verabschiedete ich mich von allen und ging zu Shikamaru. ?Ich hab meine Einkäufe bei dir vergessen.? ?Stimmt. Ich bring sie dir Vorbei und dann spielen wir Shogi.? ?Einverstanden.? Grinste ich ihn an, ich sagte ihm noch die Adresse und da trennten sich unsere Wege. Ich war in meiner Wohnung und baute das Shogi auf. Als ich damit fertig war klopfte es an meiner Türe. Ich öffnete sie und ließ Shikamaru eintreten. Er drückte mir die Tüte in die Hand. ?Setz dich bin gleich bei dir.? Ich legte die Tüte auf mein Bett und ging in die Küche ich lugte ins Wohnzimmer. ?Hast du auch Durst was darf ich dir anbieten?? ?Ich nehme ein Wasser.? Ich holte zwei Gläser und die Wasser Flasche mit dabei die spiele begannen. Nach ungefähr zwei Stunden war unser Spiel Stand 3 zu 2 für mich es war bereits dunkel und so in etwa neun Uhr. Da gewann auch er sein drittes Spiel. Wir hörten auf und verabschiedeten uns. Wir wollten uns morgen wieder treffen. Nach dem Training wieder bei mir und wieder war ein Unentschieden Morgen hatten wir einen freien Tag also entspannte ich morgen aus er meinte er würde dann lieber im freien spielen. Er holte mich am nächsten Morgen um Mittag ab und brachte mich zu einer Riesigen Wiese Dort ließ er sich hinein fallen ich tat es ihm nach und da lagen wir im Sonnenschein und beobachteten die Wolken bis ich auf einmal ein Schnarchen neben mir wahrnahm. Ich musste grinsen. Er schnarcht und schläft wie nett mittlerweile sind wir ja schon sehr gute Freunde geworden ging es mir durch den Kopf. Irgendwann schlief ich dann auch ein. Das Vogelgezwitscher weckte mich auf Shikamaru war schon wach und hatte das Shogi aufgebaut. ?Hey na wach?? Ich nickte verschlafen. Und die restliche Zeit spielten wir Shogi es wurde langsam dunkel und wir packten zusammen diesmal ging ich als Sieger hervor. Er begleitete mich noch zur Tür. Mit ihm was zu unternehmen ist nicht nervig so wie bei anderen als es zu Regnen anfang und ich gerade sah wie Shikamaru durch die Straßen rennt viel mir auf das er Seine Jacke vergessen hatte also lief ich ihm Hinterher und als ich ihn einholte war er bereits nass. ?Ich denke die nützt dir jetzt auch nicht mehr viel ich drückte ihm die Jacke in die Hand und Hielt ihm den Regenschirm hin. Ich grinste ihn an und er mir zurück.

Shikamaru:

Es Regnete in Strömen und da kam sie mit meiner Jacke und einem Regenschirm sie grinste mich an ich ihr zurück. Auf einmal ein Donnergrollen sie zuckte zusammen hatte sie etwa Angst vor dem Gewitter ich spürte ihre Angst ja förmlich und noch einmal ein Donnergrollen jetzt hatte sie richtig Angst den aus heiterem Himmel ließ sie den Regenschirm fallen und lief in meine Arme sie hatte Angst und zwar gewaltig sie krallte sich an meiner Jacke fest und drückte sich an mich. ?Hey hey keine Angst ich begleite dich noch mit nach Hause.? Ich hob den Schirm auf und wir gingen zu ihrer Wohnung zurück sie klammerte sich immer noch an mich und als wir in der Wohnung waren und wir das Licht an machen wollten hatten wir wohl einen Stromausfall. Sie klammerte sich immer noch an mich dennoch wurde ihr griff lockerer.



# **Shikamaru Lovestory 2**

**von HikarixItachi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Der zweite Teil.

# Kapitel 1

Nanami:

Oh mein Gott jetzt standen wir im Dunkeln in meinem Wohnzimmer ich immer noch an ihn geklammert ich fing mich wieder als er fragte ?Hast du irgendwo Kerzen der Strom wird nämlich dann eine ganze Weile nicht gehen.? ?Äh jaa in der Küche in den Schränken.? Er wollte gerade gehen als er merkte das ich mich noch an ihm festklammer er lächelte mich an. ?Ist schon gut ich bin ja da.? Er nahm mich an die Hand und wir gingen in die Küche dort suchte er nach Kerzen er fand sogar ein paar. Wir stellten sie auf den Wohnzimmer Tisch dann saßen wir uns auf die Couch wir waren beide noch nass vom Regen doch das störte uns nicht. Er legte die Decke die auf der Couch lag um mich und saß sich neben mich ich merkte nicht das wir immer noch Händchenhalten wir saßen eine Weile so da im Kerzenschein ich spürte das er zittert ich rückte näher zu ihm hin und legte meine Decke um ihn wir waren uns ganz nah er zog mich zu sich, ich legte meinen Kopf auf sein Schulter und schief ein. Ich hörte die Vögel zwitschern und spürte die Sonnenstrahlen auf meiner Nase. Ich lag auf der Couch Mir war Warm Ich spürte eine Hand um mich legen und seinen Warmen Atem auf meinem Nacken. Oh mein Gott ich und Shikamaru sind auf der Couch eingeschlafen. Ob er noch schlief und dann fiel es mir ein. Oh mein Gott hat er etwa diese Nacht neben mir geschlafen. Ich blieb noch einige Zeit so liegen als er vermutlich gerade aufwachte er war offensichtlich Verwundert doch dann spürte ich wie er mir durchs Haar strich ich tat so als würde ich aufwachen er nahm seine Hand plötzlich weg. ?Haben wir etwa!?! ich sah ihn mit großen Augen an. ?Nein nein haben wir nicht.? Ich stand auf er setzte sich auf und rieb sich den Kopf. Das war wirklich eine Peinliche Situation. ?Ich mache Frühstück . d du kannst dich dann im Bad fertig machen.? Er nickte und Stand auf ich ging in die Küche und deckte den Tisch holte Besteckt und Brötchen Butter und Obst ich bemerkte gar nicht wie er rein kam und sich setzte als ich mich umdrehte erschrak ich und ließ beinahe die Schale Obst fallen er schmunzeltet. Wenn der wüsste ich bin ja halb Blind. Wir saßen nur da und aßen wir sprachen kein Wort voller Scharm. Er kratzte sich den Kopf und sagte ?Danke für das essen und soo ? Er versagte und sah mich an immer wenn er mich an sah suchte er meine Augen aber sie waren ja Verdeckt. ? Ich gehe dann wieder wir sehen uns beim Training.? ? Ja..? Ich begleitete ihn noch zur Tür. Er blickte noch mal zu mir und schenkte mir ein lächeln ich ihm eines zurück. Beim Training verloren wir kein Wort darüber und Behandelten uns wie immer ganz normal. Ino kam wieder auf mich zu und Plapperte mich voll mit ?Ohh Nanami dir würde sicher die Farbe Blau stehen und hast du das tolle Kleid schon gesehen ? ich hörte ihr nur zu und ließ einen Genervten blick zu ihr hinüber schweifen doch sie bemerkte es nicht als Asuma uns zum Glück unterbrach. ?Wir haben eine Mission bekommen wir treffen uns in einer halben Stunde am Tor. ?Ja.? kam es von allen und ich war so froh das ich von Ino wegkam sie ist schon nett und so aber sie kann einen auch so richtig nerven. Ich lief zu meiner Wohnung und packte alles in meinen Rucksack was ich benötigte. Mit etwas Verspätung kam ich am Tor an. Asuma schimpfte bereits mit mir als dann auch Shikamaru sich verspätete. ?Also wir sollen den Herren Abukoni nach Kiri-gakure bringen alleine ist es zu gefährlich denn der gute Herr wird verfolgt also los.? Wir machten uns bereits auf den Weg und machten gerade unser Lager auf Ino

kochte ich holte Feuerholz Shikamaru und Choji schlugen die Zelte auf und Asuma sprach mit den Abukoni. Als ich mit dem Holz kam machte ich gleich ein Feuer und half Ino beim Essen machen. Nach einer Weile saßen alle mit Suppe am Feuer. Ich und Choji übernahmen die erste Wache während die anderen schliefen. Es war faszinierend wie er alles in sich hinein schaufelt und wie viel in ihn hinein passt. ?Schmeckts Choji.? Er sagte ?jaschekt segut.? Ich konnte mir ein Lachen nicht verkneifen. Nach einer Weile wurde er von Shikamaru abgelöst und wir spielten Shogi während der wachen weil ich es mitgenommen habe um uns war alles ganz ruhig und jetzt wurde ich von Ino abgelöst während Shikamaru Asuma holte, ich ging in unser Zelt und schlief auch sofort ein Ino weckte mich weil wir bereits weiter mussten. Frühstück gab es keines. Noch eine halbe Tagesreise von Kiri-gakure wurden wir von Oto-Nins angegriffen. Ino und ich stellten uns vor Herrn Abukoni es waren ungefähr 30 aber es waren Schattendoppelgänger. ?Asuma ? ?Ja ich weiß.? Ich tauschte mit Choji den Platz ich ging in Angriffs Position als Hunderte von Kunais auf uns zu flogen. Ich lief in die Mitte und machte Fingerzeichen sofort umschloss uns eine gewaltige Barriere aus allen vier Elementen die alle Kunais abwerte. Ich löste sie auf und ging wieder in Kampfstellung die ersten Doppelgänger kamen auf uns zu ich machte einige fertig als einige immer weiter zu Herrn Abukoni kamen lief ich auf ihn zu stellte mich vor ihn machte Fingerzeichen und sagte ?Wasserversteck Weißer Schuppendrache.? Aus dem See in der Nähe kam ein Wasserdrache heraus und schlängelte sich um uns und brachte alle Doppelgänger zur Strecke alle sahen mich verblüfft an Außer Asuma weil von ihm habe ich ja dieses Jutsu. Jetzt kamen die wahren Übeltäter aus ihrem Versteck es waren 4 Oto-Nins. Choji kämpfte gegen den dicken, Asuma gegen den mit der Glatze Shikamaru gegen den dünnen und ich gegen den mit dem riesen Schwert. Alle hatten es recht einfach bis auf ich der Typ war sehr Hartnäckig jetzt kam Shikamaru dazu und half mir mit seinem Schattenjutsu er hatte ihn gerade in die Mängel genommen als ich auf ihn zu lief und ihn zur Strecke bringen wollte schreit Shikamaru ?Nein!?. Der Gegner konnte sich von seinem Jutsu befreien und schlug auf mich zu ich wehrte mit meinem Katana ab doch er war etwas stärker und brachte mein Schwert gab langsam nach er schwang es ich sprang hoch und landete auf seinem Schwert völlig verblüfft schlug er wieder zu doch ich wich gekonnt aus ich traf ihm an der Flanke er war jetzt wütender und schlug noch gezielter und schneller zu ich konnte dem ersten Schlag ausweichen doch der zweite traf mich an der Schulter ich wurde einige Meter zurückgeschleudert doch ich konnte mich halten ich hielt meine Schulter das Blut quoll nur so raus als sich der Ninja zurückzog weil er klar in der Unterzahl war. Ich senkte mein Katana und legte meine freie Hand auf die Schulter um mich zu heilen alle kamen auf mich zu meine Wunde bildete sich langsam zu ich konnte zwar meinen Arm schlecht bewegen doch ich war noch am Leben. ?Wow, du kannst echt gut mit dem Katana umgehen.? Staunte Choji nicht schlecht. Ino sah sich meine Wunde noch mal an sie strich noch ein schmerzbetäubende Salbe drauf und wickelte einen Verband drum rum. Asuma und Shikamaru sahen mich besorgt an. ?Wir müssen weiter wir haben ja nicht mehr lang.? Meinte ich und schon machten wir uns weiter auf den Weg. Und brachten den Mann erfolgreich nach Kiri-gakure. Wir rasteten den einen Tag noch dort und machten uns wieder auf den Weg nach Konoha. Da bekamen wir erst mal einen Tag frei Asuma ladete uns in den Grill ein um acht Uhr abends pünktlich erscheinen. Ich machte erst mal einen Mittagsschlaf auf der kleinen Lichtung die ich das erste Mal gefunden habe als ich im Wald war da schlief ich bis um etwa vier Uhr Nachmittag danach machte ich mich auf den Weg nach Hause um mich fertig zu machen Ich duschte erst mal

danach stand ich vor meinem Kleiderschrank und wusste nicht was ich anziehen sollte das weiße oder schwarze? Hm das schwarze mit den Pomms, ne Tasche. Shikamaru kam mit Choji und holten mich ab danach holen wir Ino. Um halb Sieben kamen sie und glotzten mich an wie so blöde. ?Ist was?? fragte ich genervt. ?Ähh nein.? Fing sich Shikamaru wieder und Choji glotzte immer noch so blöd bis Shikamaru ihm eine runter schlug. ?Können wir jetzt gehen?? fragte ich noch. ?Äh.. ja kl.. Klar.? Wir holten Ino ab und trafen Asuma wir aßen ganz gemütlich und unterhielten uns. Als es bereits spät wurde gingen Choji und Ino jetzt waren nur noch Asuma, Shikamaru und ich an unserem Tisch es dauerte nicht lange da verschwand Asuma mit Kurenai. Also nur noch ich und Shika wir zahlten und gingen ebenfalls. Wir schlenderten noch im Park herum und quatschten über Asuma und Kurenai das sie wirklich gut zusammen passen würden und so. Um Mitternacht brachte er mich noch nach Hause. Ich verabschiedete mich noch von ihm. Dann ging ich auch schon schlafen. Es sind jetzt schon zwei Monate vergangen in denen man Asuma und Kurenai zusammen sah und nach einiger Zeit waren sie auch schon ein Paar das freute mich für sie den ich konnte Kurenai gut leiden wir machten auch öfters etwas zusammen und unterhielten uns über Asuma sie wurde meine beste Freundin und Irgendwann erzählte ich ihr die Wahrheit über Asuma und mich sie konnte es gut verstehen und sagte sogar selber ich soll immer auf mich acht gebe.?Was ist denn mit dir und Shikamaru?? fragte sie mal ganz plötzlich. ?Ach, wir sind nur gute Freunde mehr nicht.? Wir hatten wieder eine Mission Asuma, Shikamaru, Kotesku, Izumo, Ino, Choji und ich. Es ging um Akatsuki sie wurden gesichtet und wir sollen sie aufhalten also machten wir uns auf den Weg. Wir kamen an und sie hatten jemanden dabei aber der war schon tot. Asuma muss ihn gekannt haben der er sah unglaublich auf den Leichnam und ich sah Unglaublich den Grauhaarigen ich habe ihn doch Umgebracht oder etwa nicht ?Hey Püppchen so sieht man sich wieder!?! ich sah ihn verblüfft an. Alle sahen mich an und da begann der Kampf schon ich und Asuma kümmerten uns um den Grau Haarigen die anderen hatten mit dem anderem Genug zu tun den der war ganz schön hartnäckig. Asuma und ich schlugen uns wacker doch es war noch schwerer als damals denn er hatte wohl was dazugelernt ich kämpfte hauptsächlich mit meinem Katana und meinem Kekkei Genkai Asuma mit seinen Klingen. Wir mussten ganz schön harte Schläge einstecken. Und dann benutzte Onkel Asuma ein Geheimes Jutsu der Gegner war in einer komischen Form es sah aus wie ein Skelett. Onkels Jutsu war unglaublich es erschien ein Buddha mit 16 Armen es war unglaublich er richtete den Gegner ganzschön zu ich blieb stehen und sah mir das Spektakel an dabei merkte ich nicht wie sich der richtige Grauhaarige zu mir schleicht der andere war wohl nur ein Schattendoppelgänger und mir gerade die Sense schlagen will Asuma hat sehr viel Chakra verbraucht und war auch schon fast am Ende seiner Kräfte Ich konnte gerade noch so ausweichen und dann stand er vor mir und die Sense zum Schlag bereit ich schloss meine Augen doch dann kam der schlag nicht Asuma hat sich vor mich gestellt er sank auf die Knie der Grau haarige gab dem anderen ein Zeichen sie verschwanden ich legte Asuma auf den Boden alle anderen kamen auch Shikamaru sah mich Wütend an doch das war jetzt unwichtig Ino und ich verarzteten Asuma so gut es ging doch es war zu spät wir sahen uns Sorgenvoll an wir wussten beide das er nicht durchkommen wird doch wir machten weiter.

Asuma:

Alle standen um mich herum Ino und Nanami versuchten mich zu Heilen doch sie wussten genau so

gut wie ich das das mein Ende war. ?I..Ich.. ihr wisst alle genauso gut wie ich das..das .mein Ende ?Nein!? schrie Shikamaru, ?Du musst durchhalten verstehst du!? ?Es würde nichts bringen ? ?Choji.? ?J..ja.? ?Du solltest nicht mehr so viel essen du weißt das es .dir nicht gut tut ? Er nickte abwesend. ?Ich werds versuchen? ?Ino..? ?Nicht sprechen Sensei das .das tut ihnen nicht gu..t? ?Ich bin mir sich er das du sicher ..später ein.. eine gute Sanitäterin. Wirst \*hust\* \*hust\*? ?Izumo Kotesku . Richtet nicht noch .mehr quatsch an als das ihr schon tut ? ?Ja das machen wir.? ?Versprochen? ?Na..na..nami.? Sie schwieg ihr liefen die Tränen über die Wangen.? Pass..Pass gut auf Kurenai auf und das das Baby.? Alle sahen verwundert aus doch sie fingen sich wieder. ?On..On..- ? Mit Letzter Kraft riss ich meine Kette von meinem Hals und gab sie ihr. ?Ich werde .dich wohl..am meisten Vermissten \*hust\* \*hust\*? ?Und..und Shikamaru . du musst noch ein ..wenig an deiner .Shogi Technik feilen, ja?? ?Natürlich..? ?Und ..jetzt ich weiß ich sollte nicht mehr aber eine letzte Zigarette .? Shikamaru nahm eine Zigarette und legte sie an meinen Mund er zündete sie an der letzte Zug an einer Zigarette der letzte Zug in meinem Leben .?

Shikamaru:

Alle weinten jeder Asuma war Tot aber wie konnte das nur passieren. Die Wut griff mich ich sah sie an ?Es ist alles nur deine Schuld.? Sie sah zu mir auf. ?Wenn du besser aufgepasst hättest dann wäre er noch am Leben alles nur wegen dir!? Ich schubste sie von Asuma weg sie flog zwei Meter. Und sah mich mit Angst vollen Augen an die anderen sahen mich verwirrt an jetzt sah ich sie zum ersten Mal ihre Augen graue leere Augen. Die anderen sahen mich verwundert an sie konnten es nicht fassen. ??A..Aber Shikamaru.? Kam es von Ino. ?Verswinde ich will dich nie nie mehr sehen verschwinde aus meinem Leben endgültig!? ?Shikamaru..? kam es von ihr. ?Hau ab so etwas wie dich sollte es gar nicht geben!?

Nanami:

Ich lag da zwei Meter von Onkel Asumas Leichnam entfernt alle sahen mich an ich ging noch einmal zu Asuma und nahm seine Kette an mich als ich sie nahm schlug mich Shikamaru ich lag wieder weiter weg mein letzter Blick auf Asuma, ich weinte bitterlich und machte mich alleine auf den Weg nach Konoha. Als ich dort ankam erzählte ich Tsunade von allem sie war geschockt. Sie konnte es nicht fassen das er Tod ist sie schickte mich nachhause Dort angekommen verschwand ich 2 Stunden unter der Dusche ich weinte nur die ganze Zeit seine Kette hielt ich bei mir die ganze Nacht den ganzen Tag den ganzen nächsten Tag lag ich in meinem Bett ich aß nicht ich trank nicht und am nächsten Tag war die Beerdigung ich erschien mit gequollenen Augen zum Glück konnte man es nicht sehen ich stand in der ersten Reihe neben Kurenai die mich mit genauso traurig gequollenen Augen ansah es wurde Regnerisch langsam lösten sich die Menschen auf es waren alle gekommen außer Shikamaru am Ende stand nur noch ich da es regnete schon einige Stunden auf mich herab ich stand vor seinem Grab und weinte. Ich formte mit meinem Kekkin Genkai ein Herz aus dem Element Feuer, Wasser und Eis innen war eine Flamme um die Flamme war das Wasser und beides wurde umschlossen von Eis ich legte es neben das Zeichen seines Clans. Dann drehte ich mich um und Shikamaru sah mich Wütenden und traurig an er wollte wieder zu schlagen doch er ließ es sondern packte mich und schubste mich zur Seite sah mich mit einem Hasserfüllten blick an und schrie

?VERSCHWINDE!?! er warf ein Kunai nach mir das mich an der Schulter traf. Völlig Perplex lief ich Hokage als ich in das Büro kam immer noch völlig perplex wusste ich was ich jetzt machen muss. Tsunade sah mich an sehr verwundert. ?Nanami was willst du? Und warum steckt ein Kunai in deiner Schulter?? ?Was wirklich?? Ich zog das Kunai einfach so raus ohne schmerz zu fühlen. ?Tsunade ich möchte mich den ANBU anschließen und eine neue Wohnung und eine neue Identität wie auch ein neues Aussehen mein altes möchte ich endgültig ablegen. Und wenn jemand fragt dann darfst du es keinem verraten egal wer nicht einmal Kurenai.? ?Hast du dir das gut Überlegt?? ?Ja meine Entscheidung steht fest? sagte ich mit fester Stimme. ?Nun gut wenn du alles heute Abend zusammengepackt hast dann werden wir es so aussehen lassen als würdest du von den ANBU Tod gefunden wirst dann nehmen sie dich mit wir werden dir ein Mittel Verabreichen das du bewusstlos wirst es wird so aussehen als würde dein Herz nicht mehr schlagen sie es als Routine Training an und dann lassen wir deine Kleidung noch Blutverschmiert aussehen dir werden noch ein paar Wunden zugefügt dann bringen dich die ANBU wieder hierher sie tragen dich durch Konoha so das es aussehen wird das es dein Totengang ist dann bringt man dich in die Leichenhalle wir werden dir das Gegenmittel verabreichen dann machst du einen Blut-Doppelgänger von dir und dann beginnt deine Beerdigung du wartest da weil in meiner Geheimen Bibliothek dann wechseln wir deine Haarfarbe ich wende dann ein Jutsu an das deine Augenfarbe verändert dann bekommst du eine Wohnung die nahe des Hokageturms ist und dann legen wir noch deinen neuen Namen an.? ?Ist gut ich verbeugte mich und ging nach Hause ich hatte ein neues Ziel und zwar Rache, Rache für Asuma das ist mein Ziel. Ich war auf dem Weg nach Hause packte mein Wichtigstes zeug zusammen Bilder, das Shougi spiel, alte Erinnerungen ich packte alles in meine Rucksäcken und verließ meine Wohnung ich ging ein letztes Mal durch die Straßen Konohas als Nanami vor den Toren blickte ich noch mal nach hinten dann ging ich in den Wald auf der Lichtung die ich einst gefunden habe dort blieb ich bis der morgen anbrach ich legte mein Band ab das ich seit meiner Geburt trage ich packte es in ein Tuch und vergrub es an der Wiese neben die einzelne schwarze Rose die es da gab. Das letzte Mal als Nanami. Ich ging noch zum vereinbarten Treffpunkt und dort wartete ich einige Momente bis die ANBU kamen sie gaben mir das mittel ich schlief ein und den Rest bekam ich nicht mehr mit.

Shikamaru:

Ich ging gerade aus dem Laden heraus erst jetzt bemerkte ich das es draußen Totenstill wahr alle Menschen standen an den Straßen ganz dicht beieinander ich versuchte etwas zu sehen doch es gelang mir nicht ich konnte es einfach nicht sehen ich erkannte ANBU aber mehr nicht. Ich sprang auf ein nahe gelegenes Dach um zu erkennen wer da von den ANBU getragen wird ich sprang ein Dach weiter und kam ihnen immer näher und da sah ich sie die war Blutverschmiert viele Wunden zeichneten ihren Körper sie Atmete nicht sie war Tod. Ich starrte ihnen noch völlig Perplex nach. Ich konnte es einfach nicht fassen erst jetzt bemerkte ich das mein Gesicht nass wahr von den Tränen die mir über die Wangen liefen.

Nanami:

Ich schlug die Augen auf Tsunade fühlte meinen Puls. ?Gut alles in Ordnung dein Puls ist normal Jetzt nehm etwas Blut von dir und schwöre so einen Doppelgänger herauf.? Ich schnitt mit meinem

Kunai an meinem Arm eine Wunde auf ließ einiges Blut auf meine Hände laufen und schwor einen herauf der von den anderen ANBU In einen Sarg gelegt wurde. ?In diesem Raum sind Kleidungen nimm dir das was dir Entspricht deine Kleidung die du bis jetzt trägst wird verband so wie dein Restliches Zeug nimm das was dir noch wichtig ist mir aber nur das was nicht auffällt. Wenn du fertig bist wirst du einen Tag nach deiner Beerdigung raus aus Konoha geschmuggelt und du betrittst Konoha wie ein Neuankömmling.? Ich nickte und ging In den Raum dort war eine Dusche ich legte meine Klamotten ab und ging in die Dusche ich ließ das warme Wasser an mir herunter laufen währenddessen heilte ich auch meine Wunden die mir zugefügt wurden um es echt auszusehen als ich damit fertig war wickelte ich mich in ein Handtuch ein und wählte mir Kampfkleidung aus die aus einer Schwarzen Kuptzenjacke bestand die halb zu wahr da drunter ein weißes Trägerloses top, eine Dreiviertelhose und schwarze Ninjaschuhe die hinten an den Fersen offen waren, und schwarze Handschuhe die nicht die Finger bedeckten die Kette von Asuma legte ich mir um sie war so lang das ich sie in meinem Oberteil verschwinden ließ die Bilder die wir in laufe dieser Zeit machten behielt ich auch noch doch ich musste sie geheim halten. Meine Haare wurden von Blond auf schwarz Umgefärbt und Tsunade machte meine Augen von Eisblau auf Giftgrün. Mein neuer Name war Kasumi Nasuki. Nach drei Tagen kam ich als die neue nach Konoha ich ging sofort Richtung Hokage und da spielte sich wieder alles so ab wie bei meinem ersten Mal bloß diesmal bekam ich eine Maske mit einem Fuchs drauf wie mein Vertrauter Geist. ?Du musst sie immer tragen in deinem Alltag und bei Missionen außer natürlich wenn du duschst oder dich Frischmachst aber unter keinen anderen Umständen auf keinen Fall ablegen. Deine Ausbildung beginnt morgen ich übernehme sie wir treffen uns um Fünf Uhr in der Früh auf dem Hokage-Turm.? Ich nickte und setzte meine Maske auf sie gab mir noch die Adresse und schon verschwand ich aus ihrem Büro. Ich schlenderte diesmal als Kasumi durch die Straßen kurze Zeit später kam ich an meiner Wohnung an sie war noch größer als die andere und schöner auch noch ich fand mich sogar schnell recht der einzige Nachteil war sie lag in der Nähe des Nara-Clans. Ich ging ein wenig einkaufen den ich brauchte noch einen Wecker und unbedingt ein Shogi-Brett. Also machte ich mich auf den weg ich fand einen noch besseren Wecker als davor und ein Shogi auch noch ohne das man es merkt oder Verdacht schöpft. Also machte ich mich wieder auf den Weg in meine neue Wohnung. Ich verstaute meine Einkäufe und Ordnete meinen Kleiderschrank. Soweit so gut bis jetzt hat mich keiner bemerkt. Ich stellte meinen Wecker um vier und schon landete ich im Schlummerland. Die letzten zwei Wochen machte ich gewaltige Fortschritte. Das Leben als ANBU ist kein Zuckerschlecken aber ich kann damit leben. Ich hatte immer S-Rang Missionen und sie waren auch relativ einfach. Auch im Laufe der Zeit wurde ich der beste ANBU aus Konoha ich war stets bei Tsunade und half ihr meine Missionen waren zwar manchmal kein Zuckerschlecken doch ich machte alle erfolgreich. ?Lady Tsunade!? Shizune kam hereingestürmt. ?Das frühere Team von Asuma will Rache sie machen sich gerade auf den weg!? Es war bereits Abend. ?Sie sind am Konoha Tor!? Tsunade sprang aus dem Fenster sie bedeutete mir mit zukommen. Ich folgte ihr. Sie wollten gerade gehen doch Tsunade hielt sie auf. ?Was glaubt ihr wer ihr seid das ihr einfach so gegen zwei Akatsukis kämpfen wollt?? Sie zuckten zusammen Kakashi kam von hinten ich kannte ihn von Asuma aus. Er schlug vor mit zu kommen. Tsunade willigte ein sie meinte ich soll auch mit kommen aber nur als Unterstützung und in größten Notfällen. Ich nickte und fügte mich unauffällig der Gruppe hinzu sie sagte ich soll mich nicht zeigen. Ich Verfolgte sie in Abständen ich spürte schon von weitem zwei



starke Chakren. Ich blieb noch außer Reichweite es war ein harter Kampf Shikamaru hatte den Grau mit seinem Schattenjutsu gefangen und läuft mit ihm in den Wald gerade kam noch ein Ninja dazu um den anderen zur Unterstützung zu verhelfen ich folgte Shikamaru der eine Sehr gut ausgefeilte Technik hat er hängte gerade Überall Briefbomben auf das muss eine Gewaltige Explosion geben wenn er alle Gleichzeitig los lässt er war gerade einen Moment unachtsam als er für kurze Zeit seine Kontrolle über ihn verlor das Reichte aber auch schon aus um eine Attacke zu machen er warf noch seine Sense direkt auf Shikamaru zu, der konnte nicht ausweichen also kam ich aus meinem Versteck schubste ihn weg und zog mein Katana und wehrte ab auch wenn ich drei tiefe Wunden am Bauch abbekam und sich die Sense immer tiefer in meinen Bauch bohrte blieb ich stehen und wehrte ab Shikamaru ich spürte seinen Fassungslosen Blick auf mir ruhen ich zog mir die Sense aus dem Bauch und nahm das Feuerzeug das Shikamaru fallen ließ lief damit auf Hidan zu und die Falle das Feuerzeug in der Hand und mein Katana in der Anderen. Es war das Feuerzeug von Asuma, wenn er sich immer eine Zigarette angezündet hat. Also lief ich da auf Hidan zu und zwei gezielte Treffer auf die Brust und er sackt zusammen dann das Feuerzeug von Asuma zündete ich noch den Auslöser an dann lief ich auf Shikamaru zu half ihm hoch und wir flohen es war eine Riesige Explosion und ich schmiss mich Über Shikamaru um ihn zu schützen denn das war mein Auftrag trotz Verbrennungen und meiner Bauchwunde heilte ich noch Shikamarus Wunden er sah mich Verwundert an dann verschwand ich er hielt mich noch am Arm fest und sah mich an ich starrte auf den Boden ich lockerte mich aus seinen Griff dann sprang ich Richtung Konoha.

# **Shikamaru Lovestory 3**

**von HikarixItachi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Und der nächste Teil.

# Kapitel 1

Nanami:

Ich hatte mich gerade an einen Baum gelehnt um meine Wunden zu heilen es tat so unendlich weh die schmerzen waren Undenkbar dennoch konnte ich mich ganz heilen. Ich machte mich auf den Weg zurück nach Konoha ich spürte etwas in meiner Hosentasche ich holte es heraus das Feuerzeug von Asuma also das von Shikamaru ich müsste es ihm noch zurückgeben aber zuerst beim Hokage Bericht erstatten. Als ich da war erzählte ich von den Ereignissen die geschehen sind sie gab mir den restlichen Tag frei. Ich ging nach Hause um die restlichen Blutsputen zu Beseitigen. Ich stieg in die Dusche und ließ das warme Wasser an mir herunter laufen. Meine Rache wurde ausgeübt dennoch gefiel es mir als ANBU und ich blieb ANBU es war eine Befriedigung die Arbeiten zu erledigen. Ich zog mich an es war bereits Abend das Feuerzeug wickelte ich in eine Tuch ein als es dunkler wurde machte ich mich auf den Weg zum Nara Anwesen vor die Türe legte ich das Päckchen hin ich spürte Chakren hinter mir 3 ich kannte sie Shikamaru, Ino und Choji. Als sie das Tor öffneten sahen sie mich noch ich hob das Bündel auf ging ein paar Schritte auf Shikamaru zu und warf ihm das Bündel in die Hände Ino und Choji sahen mich verblüfft an ich sprang auf die Mauer weg von ihnen. Ich spürte ihre Blicke noch auf mir ruhen. Ich ging diesmal die gegengesetzte Richtung, Richtung Friedhof ich habe mein Grab noch gar nicht gesehen also machte ich mich auf die Suche nach ihm, ich fand es ich wurde neben Asuma begraben. Ich sah auf meines Hinab komisches Gefühl sein eigenes Grab zu sehen dann sah ich zu Asumas hinüber und eine Träne lief über mein Gesicht zum Glück konnte man sie nicht sehen ich hatte ja meine Maske auf ich machte aus den Element Erde eine Blume die gefror ich dann zu Eis ich legte sie neben mein Grab da sah ich noch etwas liegen eine einzelne Rose von wem sie wohl war? ?Äh Hallo.? Ich drehte mich ruckartig um und ging in Kampfposition. Es war Shikamaru ich sprach kein Wort. Sondern ging ein paar Schritte zurück. ?Bitte bleib da ich möchte dir danken.? Ich nickte kurz. ?Du hast mir mein Leben gerettet und mich geheilt.? Ich nickte wieder. ?Und meinen Racheplan zu Ende geführt. Danke.? Ich nickte wieder und ging doch er hielt mich am Arm fest. Ich sah auf den Arm dann in sein Gesicht ich zog mein Katana und hielt es ihm an den Hals er ließ los und ich verschwand in einer Rauchwolke. Er durfte meine Gefühle nicht wieder verletzen es reicht wenn es einmal passiert ist. Ich machte mich auf den Weg zum See dort legte ich mich erst einmal hin. Ich startete die Wolken an bald wird es dunkel. Ich stand gerade auf als ich ihn spürte schon wieder sein Chakra ich schloss die Augen und machte ihn Ausfindig ich sah in diese Richtung in der er stand. ?Was willst du von mir?? Er kam aus dem Versteck heraus und kam auf mich zu ?Dir danken.? ?Das hast du bereits.? Antwortete ich genervt. ?Ja aber warum hast du Nanami eine Rose gemacht?? ?Weil sie meine beste Freundin war und das was du mit ihr gemacht hast werde ich dir nie verzeihen.? ?Woher weißt du von ihr?? ?Ich war ihre ältesten Freundinnen wir kannten uns schon von klein auf.? ?Was aber ? ?Sie bat mich dich zu beschützen weil sie um dich Angst hatte und dann musste sie sterben.? Schrie ich ihn an. ?Sie hat mir in einem Brief geschrieben das du sie geschlagen hast und das sie gehen wird, ich bin ihrem Wunsch eingegangen das ich dich beschützen soll aber das du ihr die Schuld gibst das Asuma gestorben ist dass hätte ich nicht gedacht!?! ?Wenn du wüsstest was Nanami

für Asuma war sie war seine Ziehtochter, Asuma hat sie aufgezogen und mit seinem Leben beschützt war seine Aufgabe sie hat die ganze Zeit bei Asuma gelebt ohne das man etwas bemerkt hatte und du sagst sie ist schuld das Asuma gestorben ist wer bist du eigentlich das du so etwas behauptest?? Er sah mich fassungslos an. ?Weißt du überhaupt was sie für schmerz entfunden hat für ihren besten Freund, weißt du es? Nein das weißt du eben nicht!? ?Denn du warst ihr bester Freund wenn nicht mehr als das!? Ich verschwand wollte einfach nur weg doch irgendetwas hielt mich fest ich konnte mich nicht bewegen. Er benutzte sein Schattenjutsu. Shikamaru kam auf mich zu ?Stimmt das?? ?Denkst du etwa ich erzähle Märchen?? ?Nein.? Ein trauriger Blick umgab seine Augen ?Warum hast du sie geschlagen!? Er antwortete nicht. ?WARUM!?! ?Ich..ich weiß auch nicht ich war so wütend ? und dann versagte seine Stimme. ?Sie war mehr für mich als eine Freundin.? Ich war baff. Ich war ähh Nanami wahr mehr für ihn als eine Freundin. ?Was soll das heißen?? ?Ich habe sie geliebt und dass was ich getan habe war der größte Fehler den ich gemacht habe.? Er löste sein Jutsu auf. Wir standen uns gegen über. Auf einmal flog ein Kunai von hinten auf Shikamaru zu ich lief auf ihn zu ich schubste ihn weg das Kunai bohrte sich durch meinem Bauch und ließ mich 5 Meter nach hinten fliegen. Ich stand auf und zog das Kunai aus meinem Bauch ?Denkst du ein Kunai schlägt mich K.O Orochimaru?? Shikamaru kam auf mich zu. Orochimaru sprang aus dem Gebüsch heraus Shikamaru stellte sich neben mich wir gingen in Kampfstellung. Mit ihm kamen noch weitere Ninjas heraus unter ihnen Kabuto und Tayuya. ?Komm mit uns Kasumi oder sollte ich sagen Nanami Yama!?! Shikamaru sah mich verblüfft an. ?Wenn ich mit euch mit soll dann müsst ihr mich erst zwingen!?! Der kampf begann wir kämpften Seite an Seite gegen Orochimaru und Kabuto, Tayuya kämpfte mit Kabuto gegen Shikamaru Orochimaru gegen mich es war ein langes Hin und her bis sie Shikamaru in die Mängel nahmen. ?Wenn du nicht mit kommst bringen wie ihn um!?! sie hielten ihm ein Kunai an den Hals sie drückten es immer näher ran bis etwas Blut raus strömte. Ich blickte sie finster an. ?Na gut lasst ihn frei ich möchte noch kurz mit ihm reden.?! ?Gut ihr habt 20 Sekunden.?! Wir liefen aufeinander zu und Umarmten uns. ?Ich möchte nicht das du gehst.?! ?Ich auch nicht das ist wohl das letzte Mal das wir uns sehen.?! Ich zog meine Maske herunter und Sah ihm tief in die Augen. ?Geh, und pass auf Kurenai auf.?! ?Ich werde dich hohlen.?! er gab mir einen Kuss auf die Stirn und verschwand. Nun musste ich mit Orochimaru mitgehen und seinen Gefolgsleuten.

Shikamaru:

Ich lief wie verrückt zurück zum Hokage ganz egal ob jemand im Raum war oder nicht ich stieß die Türe auf keiner war im Raum ?Shikamaru was kann ich für dich tun.?! Fragte Tsunade äußerst gereizt. ?Nanami äh ich meine Kasumi wurde von Orochimaru entführt!?! ich erzählte ihr von dem Kampf und wie Nanami entführt wurde. ?Gut wir werden ein paar Spione schicken und du stellst eine Strategie zusammen.?!

Nanami:

Ich bin jetzt schon zwei Wochen bei Orochimaru ich diene ihm als Versuchskaninchen er sagte wenn ich nicht seinen Anweisungen befolge dann sagte er mir er bringt Sasuke um und daher ich früher gut mit Sasuke auskam und wir auch gute Freunde waren Befolgte ich seinen Anweisungen mein Kekkei Genkai untersuchte er häufig er zog auch häufiger Stromschläge durch. Sasuke wusste nichts von mir

sie hielten mich geheim. Dennoch hörte man meine Schreie immer wieder ich war immer Bewusstlos eines Tages änderte sich dann alles.

Shikamaru:

Mann hatte das Versteck von Orochimaru gefunden und mein Team war im Moment auf den Weg zu ihnen uns begleiteten noch Naruto, Sakura und Kakashi wir drangen gerade in das Versteck ein wir teilten uns auf falls einer von euch Nanami oder Sasuke findet rufen sich die Jeweiligen Teams zusammen. Also los wir machten uns auf den Weg ich durch suchte jede Tür die mir in die Hände fiel bei der letzten Türe bei der ich ankam wahr mit Gitterstäben versehen und sie lag bewusstlos in einer Art Zelle ich rief mein Team nach kurzer Zeit waren sie auch schon da währenddessen versuchte ich hineinzukommen doch es gelang mir nicht irgendwie muss ich doch hier rein kommen Ino war bereits an meiner Seite und Choji versuchte es mittlerweile auch. Irgendwann bekam ich das schloss zum Knacken sie war bewusstlos Choji war bereits gegangen um Kakashi Bescheid zu sagen und Ino untersuchte da weil Nanami doch dann hörten wir einen lauten Knall das Versteck bricht zusammen Ino half mir sie Rauszubringen es gelang uns auch Kakashi und sein Team kamen nach kurzer Zeit zu uns. Und wir machte uns wieder auf den Weg zurück nach Konoha wir hatten unser Ziel erreicht doch Kakashi und sein Team nicht. Ich trug sie zurück und brachte sie ins Krankenhaus sie war so zierlich und abgemagert ich hoffte nur das sie bald auf wacht und ich sie in den Arm nehmen kann.

Nanami:

Ich hatte wieder einen Traum ich stand vor dem Grab von jemanden und jemand anderes legte eine Hand auf meine Schulter wer waren sie? Kannte ich sie? Aber woher? Wo bin ich eigentlich? Und wer bin ich?

Shikamaru:

Sie lag im Koma es war schlimmer als ich dachte und wenn sie aufwacht dann würde sie alles vergessen jegliche Erinnerungen. Ich saß wieder an ihrem Bett heute erfuhr ich das die Chance besteht das sie vielleicht nicht mehr aufwacht. Ich war jeden Tag bei ihr und besuchte sie es sind nun schon 2 Monate vergangen und sie ist immer noch nicht wach ihr Zustand verschlechterte sich sogar noch ich war sehr verzweifelt ich saß jeden Tag einige Stunden bei ihr hielt ihre Hand und sah ihr einfach nur beim Schlafen zu ich vermisste sie so ich habe sie schon einmal Verloren und ich möchte sie nicht noch mal verlieren. Manchmal laufen mir auch Tränen über die Wangen weil ich eben Angst habe das sie nicht mehr aufwacht denn ich liebe sie. Und auch wenn sie aufwacht und sich an nichts mehr erinnern kann und sie sich in jemanden anderen Verliebt werde ich sie immer noch lieben.

Nanami:

Ich schlug die Augen auf das erste was ich sah war weiß der ganze Raum war weiß. Ich fasste mir an den Kopf. ?Wo bin ich?? Da kam jemand in das Zimmer ich sah sie Ängstlich an sie setzte sich neben mich ?Hallo du bist endlich wach, ich bin Sakura du bist hier im Krankenhaus von Konoha.? Ich schwieg und sah sie immer noch Ängstlich an. ?Kannst du dich an irgendetwas erinnern?? Ich schüttelte den Kopf ?Wer bin ich?? Sie sah mich verblüfft an. ?Du du weißt nicht wer du bist?? ??Äh..Nein.? sie erzählte mir alles was sie über mich wusste wie ich hieß und alles über meine

Vergangenheit wo ich war und wer mich Aufgezogen hatte. ?Du hast lange nichts gegessen ich werde etwas bringen.? Sie verschwand wieder hinter der Tür ich stand auf und sah aus dem Fenster es war sehr hell die Sonne stand hoch am Himmel Sakura kam wieder ins Zimmer mit einem Tablett und Einer Flasche Wasser. Sie stellte es auf einen Tisch in der Nähe ich fing an zu essen und ich aß sehr viel und trank auch die Flasche mit einem zug aus Sakura ging wieder und versprach das sie später wieder kommen würde. Ich saß mich ans Fenster und starrte hinaus. Ich dachte über das nach was mir Sakura erzählt hat ich hieß Nanami Yama und werde in 4 Monaten 17, Asuma hat mich aufgezogen und Shikamaru war mein bester Freund. Wie er wohl aussah. Es klopfte an der Tür ein junger Mann mit schwarzen Haaren die er zu einen Zopf gebunden hatte sah mich fassungslos an er ließ die Blumen fallen und kam auf mich zu ich sah ihn ängstlich an. ?Kannst du dich an mich erinnern?? Ich sah ihn an und schüttelte den Kopf. Er sah sehr traurig aus. ?Wer bist du?? Er blickte auf den Boden ?Ich bin Shikamaru.? ?Dann musst du mein bester Freund sein.? Er sah mich Hoffnungsvoll an. ?Das hat mir Sakura erzählt.? Er nickte Hob die Blumen auf die er fielen ließ legte sie auf meinen Nachttisch ging zur Tür und sah mich noch Hoffnungsvoll, er Verabschiedete sich noch von mir und sagte das er morgen wieder kommen würde. Ich nickte ihm zu. Sakura holte mich noch für eine Behandlung ab die Ärzte wollten versuchen ob ich mich an meine Kampffähigkeiten erinnern kann. Und ich hatte Glück an meine Kämpferischen Fähigkeiten konnte ich mich erinnern aber an meine anderen leider nicht. Wie versprochen kam Shikamaru wieder zu Besuch er hatte ein Brettspiel dabei ?Kannst du dich daran erinnern? Wir haben es immer zusammen gespielt.? Ich sah es mir genauer an da war etwas ich fasste mir an den Kopf ein stechender Schmerz zog sich hindurch. Shikamaru sah mich geschockt an. ?Was ist soll ich jemanden holen?? ?Nein alles in Ordnung.? Der Schmerz ließ nach und ich sah ihn wieder mit einem klaren Blick an. ?Willst du es versuchen?? fragte er mich zögernd, ich nickte. Er erklärte mir den Ablauf es war nicht sehr schwer für mich das alles zu erlernen den es kam mir ja Vertraut vor. Natürlich gewann Shikamaru das Spiel dennoch meinte er ich hätte mich gut geschlagen. Er grinste und ich zurück. Als er ging besuchte mich eine Blondhaarige Frau sie stellte sich als Hokage vor und erzählte mir von meinem Leben als Kasumi. Ich war Überrascht was alles mit mir passiert ist und was ich gemacht habe ich war also ANBU oder bin Praktisch ANBU. Sie fragte mich ob ich weiter hin diese Amt ausüben möchte ich willigte ein. Also musste ich wieder meine Maske tragen meine Haare und Augen wurden wieder um verfärbt. Jetzt sah ich wieder wie Nanami aus und nicht mehr wie Kasumi. Übermorgen durfte ich das Krankenhaus verlassen und wieder in meine Wohnung ziehen. Als es dann soweit war meldete sich Shikamaru freiwillig mich Nachhause zu begleiten er lud mich bei seinen Eltern zum Essen ein ich war sehr Dankbar dafür denn sein Familie war sehr nett. Er begleitete mich sogar noch nach Hause zum Abschied gab ich ihm einen Kuss auf die Wange er war ganz Baff. Und als ich ihn von meinem Fenster aus sah hielt er immer noch seine Wange was mich zum Schmunzeln brachte. In dieser Nacht träumte ich von mir und Shikamaru ich hatte Angst vor dem Gewitter und lief in Shikamarus Arme da Krallte ich mich fest an ihm er begleitete mich nach Hause wir suchten Kerzen zündeten sie an und dann saßen wir auf der Couch ihm war kalt ich rutschte näher zu ihm heran und deckte ihn auch zu dann schlief ich ein im Traum am nächsten Morgen lag ich in seinen Armen er Strich mir übers Haar dann war den Traum auch schon aus. Denn die Vögel weckten mich auf. Daher ich sowie so nicht mehr einschlafen konnte ging ich Duschen und dann Frühstück. Shikamaru wollte mir heute Konoha zeigen. Nach meinem Frühstück kam er auch schon und er zeigte

mir alle Läden und Restaurants am Mittag gingen wir in den Grill er zahlte sogar für mich. ?Möchtest deine beste Freundin kennen lernen also sie war deine beste Freundin als du dein Gedächtnis noch nicht verloren hast.? Ich nickte ?Ja gerne.? Wir gingen zu Kurenai sie fiel Shikamaru in die Arme dann stellte Shikamaru mich vor ?Kurenai das ist Nanami.? Sie sah mich fassungslos an, in ihren Augen schimmerten Tränen sie Umarmte mich auch wir gingen in ihre Wohnung. ?Aber Kurenai sie hat einen Gedächtnis Verlust sie kann sich an nichts mehr von früher erinnern.? Sie sah mich jetzt noch fassungsloser an. ?Ist das wahr?? Ich nickte. Sie erzählte alles von Asuma und uns was wir gemacht haben und dass sie ein Kind von ihm erwartet. Als sie Kind sagte fasste ich mit meinen Händen an meinen Kopf wieder dieser Stechende Schmerz und dann kam eine Erinnerung ?Na..na..nami.? wendete sich Asuma an mich. Ich schwieg mir liefen die Tränen über die Wangen. ?Pass..Pass gut auf Kurenai auf und das das Baby.? Alle sahen verwundert aus doch sie fingen sich wieder. ?On..On..- ? versuchte ich zu reden doch es gelang mir nicht. Mit Letzter Kraft riss er seine Kette von seinem Hals und gab sie mir. ?Ich werde .dich wohl..am meisten Vermissen \*hust\* \*hust\*? Die Erinnerung war aus ich lag auf der Couch Kurenai und Shikamaru sahen mich besorgt an. ?Was.. was ist denn passiert?? Ich hielt meine Hand ein meinen Kopf. ?Du bist umgekippt.? ?Ich hatte eine Erinnerung die als Asuma zu mir gesprochen hat und mir seine Kette gegeben hat.? ich zog sie aus meinem Oberteil und betrachtete sie genauer. ?Und an mehr?? Shikamaru klang beunruhigt. Ich schüttelte den Kopf. Wir verabschiedeten uns von Kurenai. Die mir noch einen Sorgenvollen blick zu warf. ?Fühlst du dich im Stande noch weiter zu machen oder soll ich dich lieber nachhause bringen?? ?Nein ich möchte das Grab von Asuma sehen.? Wir machten uns auf den Weg dorthin. Da waren wir am Friedhof viele Gräber Shikamaru packte mich am Arm und zog mich mit sich. Da standen wir vor seinem Grab er hob ein Herz auf mit allen vier Elementen ?Das hast du für ihn gemacht als er Beerdigt wurde.? Ich nahm es in die Hand und wieder eine Erinnerung jetzt das Ganze Szenarium von Asumas Tod und dann war Shikamaru sauer auf mich er schlug mich und dann zeigte es noch die Beerdigung ich machte das Geschenk für Asuma und dann stand Shikamaru hinter mir er wollte gerade zum schlag aushohlen doch er schubste mich weg und schrie mich an dann warf er ein Kunai das meine Schulter traf. Ich lag auf den Boden Shikamaru sah mich besorgt an. ?Ist alles in Ordnung?? Ich erzählte ihm von der Erinnerung er sah mich entsetzt an. Dann fragte ich mit Zitternder Stimme. ?Ist ist das wahr?? Er nickte. Ich wich von ihm zurück er kam auf mich zu doch ich starrte ihn nur entsetzt an ich lief von ihm weg ich sprang auf die Friedhofmauer warf ihm noch einen letzten entsetzten blick zu er sah traurig auf den Boden ich verschwand Im Wald dann kam ich an eine Lichtung sie kam mir bekannt vor da war eine schwarze Rose und ich verspürte den Drang zu ihr zu gehen dann grub ich mit meinen Händen neben der Rose dann stoß ich auf ein Bündel ich öffnete es war ein Armband ich nahm es in die Hand Ich drehte es um da stand mein Name drauf. Was schon wieder eine Erinnerung aber diesmal sah ich alles aus meinem Leben auch das als ich Entführt wurde alles jetzt wurde mir alles klar und dann wurde mir auch klar war Shikamaru alles für mich getan hat. Ich machte mich sofort auf den Weg nach Hause vor meiner Türschwelle lag ein Brief ich faltete ihn auf .

Liebe Nanami,

Bitte verzeih mir das ich wusste auch nicht was ich da tat ich wollte es nicht das war der größte Fehler den ich je gemacht habe es tut mir leid ich werde aus deinem Leben verschwinden du wirst



Ich war außer Fassung was er will verschwinden also verschwinden in dem Sinne von sich umbringen? Oh nein das muss ich verhindern. Ich lief die Treppe hinunter und machte mich so schnell wie möglich auf den Weg zum Nara-Clan Ich klopfte wie Wild Shikaku kam an die Tür ?Hallo ist Shikamaru da?? fragte ich außer Atem. ?Äh.. Nein? ?Wissen sie wo er ist?? Drängte ich weiter. ?Ja er sagte er geht in den Wald um mal wieder auszuspannen zum Wasserfall.? ?Danke!?! Und ich preschte Richtung Wald. Ich lief und lief und suchte nach dem Wasserfall aber ich fand ihn nicht. Dann benutzte ich mein Erbe. Meine Augen wurden Grün er wieß auf Richtung Süden. Ich lief sofort in diese Richtung und da sah ich ihn stehen er wollte von der Klippe springen alles ging so schnell ich lief auf ihn zu und schrie ?Nein!?! währenddessen Sprang er die Klippe hinunter Ich ihm nach er schloss die Augen ich packte ihm am Arm er machte die Augen auf und sah mich an ich blickte ihm liebevoll in die Augen dann legte ich mich unter ihn und wir kamen auf dem Wasser auf.

Shikamaru:

Wir trieben da im Wasser ich sah mich nach ihr um doch ich konnte sie nirgends sehen ich tauchte unter und tatsächlich sie treibt in das Schwarze nichts ich tauchte nach ihr und Griff nach ihrer Hand und zog sie wieder an die Luft doch sie Atmete nicht ich zog sie an Land und drückte ihr an die Brust sie spuckte einen Mund Voll Wasser aus sie sah mich an ich war so froh und nahm sie in den Arm sie erwiderte die Umarmung doch dann Schlag sie mich auf die Brust ?Du Depp du, warum hast du das gemacht spinnst du den Jetzt total was machst du nur für Sachen!?! Sie fing an zu weinen. ?Was glaubst du wie soll ich denn dann ohne dich leben ich brauche dich doch!?! Ich nahm sie wieder in den Arm. Unsere Kleidungen waren durchnässt. Wir lagen schon ein Weile im Sonnenschein ich hielt sie immer noch in den Armen sie schlief in meinen Armen etwas schöneres kann es nicht geben. Ich strich ihr über die Haare. ?Nanami wenn ich dir nur meine Gefühle zeigen könnte flüsterte ich ihr ins Ohr.?

Tija wie es weiter geht erfährt ihr in spätestens einer Woche.

# **Shikamaru Lovestory 4**

**von HikarixItachi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Und hier der nächste Teil.

# Kapitel 1

Nanami:

Hab ich das gerade richtig gehört was für Gefühle sind das denn? Doch dann fiel es mir wie Schuppen von den Augen er liebt mich und ich ihn auch aber sagen oder zeigen können wir beide es nicht. Ich blieb noch einige Zeit so neben ihm liegen genoss die Sonne und wie er über meine Haare strich dann beschloss ich doch aufzuwachen ich regte mich er nahm seine Hand von meinen Haaren weg ?Na auch schon wach?? ?Ja..? Ich blickte ihm tief in die Augen und er mir auch ich stand auf und nahm seine Hand ?Komm mit ich möchte dir etwas zeigen.? Ich brachte ihn zu der Lichtung die ich einst gefunden hatte er machte große Augen ?Na wie gefällt es dir?? ?Das ist Wunder schön ich weiß gar nicht was ich sagen soll.? Ich zog ihn hinter mich heran meine Lieblingsstelle dort aber stolperte ich und fiel auf den Boden er fiel auf mich darauf wir wurden beide Rot doch dann passierte etwas unerwartetes er küsste mich zuerst war ich sehr Überrascht doch ich erwiderte den Kuss zuerst war er vorsichtig und er steckte viel Liebe hinein als ich ihn dann erwiderte Wurde er Leidenschaftlicher und inniger dann drehten wir uns um ich saß nun auf ihm wir sahen uns tief in die Augen. ?Das wollte ich schon immer machen.? Sagte mit liebe in der Stimme. ?Shikamaru ich kann mich an alles wieder erinnern.? Es sah mich liebevoll an, ich küsste ihn noch mal es war ein Kribbeln im Bauch genau das was ich schon immer wollte mit ihm zusammen zu sein. Es wurde bereits spät am Abend wir gingen zu mir Nachhause dort gingen wir erst mal Duschen wir standen dicht beieinander und ließen das Heiße Wasser an uns Herunter laufen er liebkostete meinen Hals dann versetzten wir unser liebes Spiel ins Schlafzimmer doch ich war noch nicht bereit um weiter zu gehen. Am Morgen wachte ich früher auf als er, er hatte einen Arm um mich gelegt mein Kopf lag auf seiner Brust ich strich mit meinen Fingern über seinen Muskulösen Körper ich schmiegte mich näher an ihn er wachte auf ?Na meine Schönheit gut geschlafen?? Ich küsste seine Brust ?Ja bei dir schläft es sich immer gut.? Er strich mir über die Haare und küsste meine Stirn ich stand auf ?Ich mache Frühstück. Entspann dich noch ein bisschen.? Ich küsste ihn noch mal. Ich deckte den Tisch und schnitt Brot auf Er stellte sich hinter mich und liebkostete meinen Hals ich kicherte. Er saß sich hin und zog mich auf seinen Schoß dann küsste er mich und ich ihn er ließ mich los und wir Frühstückten.

2 Monate später

?Hey Morgen Schatz.? Er küsste mich sehr leidenschaftlich. Ich habe heute bei ihm geschlafen seine Eltern sind total nett und mit seiner Mutter Yoshino verstand ich mich am besten wir unterhielten uns Öfters. Ich zog mich näher an ihn uns küsste ihn auf die Wange ?Alles Gute zum Geburtstag Schatz.? ich Küsste ihn leidenschaftlich. Er sah mich liebevoll an wir zogen uns an und gingen runter zum Frühstück. Seine Eltern waren auch da sie nahmen ihren Sohn liebevoll in die Arme am Mittag kamen noch Kurenai, Ino, Choji und seine Verwandtschaft er bekam von seinen Eltern Ein neues Shogi- Brett von Choji einen Restaurant Gutschein von Ino einen Film und von Kurenai ein neues Waffenset mein Geschenk bekommt er erst später. Nach der kleinen Feier. Gingen wir auf die kleine Lichtung an der wir uns das erste Mal geküsst hatten ich nahm einen Picknick Korb mit die erste Zeit lagen wir einfach

nur so da und genossen die Sonne dann aßen wir etwas am Abend gingen wir zu mir ich gab ihm mein ein Lederarmband auf dem Stand ?I and You 4 ever? er küsste mich doch ich hatte noch ein weiteres Geschenk. Ich zog ihn mit in mein Schlafzimmer dort küssten wir uns er zog mir mein T-Shirt aus und ich ihm seines dann küssten wir uns es war eine Unvergessliche Nacht Verhüteten wir denn wir waren Beide noch zu jung um jetzt Eltern zu werden.

Nach einen Monat

?Hey Schatz alles Gute zum Geburtstag.? Er küsste mich auf die Stirn, ich schmiegte mich näher an ihn. ?Hey lass das!.? er kitzelte mich mit einer Feder an der Nase. ?Komm ich hab Frühstück gemacht!.? er verband mir die Augen und nahm mich an der Hand wir gingen Richtung Wohnzimmer er setzte mich auf die Couch. ?Warte nicht gucken ich bin gleich wieder bei dir.? Er ließ meine Hand los und holte etwas.? Er löste die Augenbinde und was sah ich vor mir Ein liebevoll zubereitete Crem Brüle er nahm den Löffel und fütterte mich ich fütterte dann auch ihn. Dann sah er mir tief in die Augen nahm meine Hand ?Nanami also.? Er kratzte sich am Kopf. ?Das..das wollte ich dich schon lange fragen.? Mir stockte der Atem ?Willst du mich heiraten??.? ich sah ihn verblüfft an doch dann warf ich mich auf ihn drauf ?Natürlich will ich!.? Und wir Küssten uns. Danach erzählten wir unseren Freunden seiner Familie und Kurenai von unserer Verlobung. Alle freuten sich für uns und wünschten uns Glück. In dieser Nacht schlief er wieder bei mir und wir hatten wieder eine unvergessliche Nacht. Da erzählt ich ihm noch von meinem Geheimnis das ich Blind sei doch das störte ihn nicht denn er liebte mich so wie ich bin.

Nach einer Woche

?Du musst dich untersuchen lassen Nanami!.? ?Nein mir geht es gut und---.? Ich lief ins Bad und Übergab mich. Shikamaru kam zu mir und tröstete mich. ?Komm geh zum Arzt tu es für mich.? ?Okay.? Ich machte mich mit Shikamaru auf den Weg er hielt meine Hand. Wir meldeten uns an Shikamaru musste im Wartezimmer warten. Nach der Behandlung holte man Shikamaru mit dazu. Der Arzt kam rein. ?Also Frau Yama und Herr Nara sie können sich beruhigen es ist nichts Ernstes aber ihr werdet Eltern zweifache Eltern.? Ich freute mich und Shikamaru auch. ?Das müssen wir deinen Eltern erzählen.? ?Ja und Kurenai.? Als wir es seinen Eltern erzählten waren sie fassungslos und sie freuten sich für uns wir Planten gerade den Umzug weil ich dann mit Shikamaru in die Nähe des Nara Anwesens ziehen soll wir hatten sowie so vor eine eigene Wohnung zu beziehen. Nach ein paar Tagen fanden wir dann eine Wohnung nahe den Eltern von Shikamaru aber auch schön abgelegen und ruhig. Am Tag des Umzuges standen wir sehr früh auf wir packten noch die Restlichen Sachen in die Kisten am Mittag kamen dann noch Shikamarus Vater und Ino, Choji und Kurenai obwohl sie Schwanger war wollte sie uns helfen alle nahmen schwere Kisten (Bis auf Kurenai und mir) an unserer neuen Wohnung angekommen luden wir die Kisten Erst mal ab, dann kam Shikamarus Mutter Yoshino die Vollbepackt mit essen zu uns kam für jeden hat sie etwas gekocht, wir saßen bis Nachmittag beim Essen bis sich jeder nach einander Verabschiedete und wir dann alleine in unserer Wohnung waren. Wir bauten noch das Bett und den Schrank auf dann waren wir zu erschöpft um weiterzumachen deshalb gingen wir dann Schlafen. Am frühen Morgen machten wir weiter mit dem Aufbauen, es war gerade so gegen Mittag und das Wohnzimmer war gerade fertig aufgebaut als es an der Tür klopfte.

„Ich geh schon!“ rief ich Shikamaru entgegen der gerade im Bad war. Ich machte die Türe auf und wer da Kurenai die uns etwas zu essen brachte. „Ich will gar nicht lange stören.“ Sie hielt mir das Essen entgegen und war wieder verschwunden. „Wer war es denn Schatz?“ „Kurenai sie hat uns etwas zu essen gebracht.“ Ich stellte das Essen auf den Wohnzimmertisch ab. Shikamaru folgte mir und legte eine Hand auf meinen Bauch und zog mich zu sich. „Was wünschst du dir?“ „Was?“ „Jungen oder Mädchen?“ „Hm... das ist eine gute frage ich weiß nicht was wünschst du dir denn?“ „Vielleicht einen Jungen und ein Mädchen oder zwei Jungen oder zwei Mädchen.“ Ich kicherte drehte mich zu ihm um und gab ihm einen langen leidenschaftlichen Kuss. Er erwiderte ihn. „Und nach wem sollen sie kommen?“ fragte ich ihn. „Das ist egal Hauptsache unseren Babys und dir geht es gut.“ Er küsste mich auf die Stirn dann zog er mich zum Essen wir aßen und er fütterte mich und ich ihn mal nach dem Essen lag ich auf seiner Brust er hat einen Arm um mich geschlungen wir genossen noch die wenigen Minuten Pause und wie die Sonne auf uns herab schien. Dann machten wir uns weiter an die Arbeit. Am späten Abend waren wir dann fertig wir bestellten noch Pizza zum Abendessen. Wir genossen die stille und die Pizza. Danach kuschelten wir uns in unser Bett und schliefen Arm in Arm ein.

Shikamaru:

Sie bekam die Zwillinge wir waren Überglücklich es waren ein Junge und ein Mädchen ich weinte aus Freude und aus Trauer sie war Tod bei der Geburt ist sie gestorben den Grund konnten die Ärzte nicht feststellen doch sie war Tod meine Nanami sie lebte nicht mehr und das einzige was mir von ihr blieb waren unsere Kinder.

Nanami:

Neben mir regte sich etwas es war Shikamaru er ist hochgeschreckt und sah mich an dann Umarmte er mich stürmisch in seinen Augen stand immer noch der Schock. „Hey, hey was ist denn los?“ Ich versuchte ihn zu beruhigen. „Du .. und die Babys..“ Weiter kam er nicht. „Du hast die Zwillinge geboren es waren ein Junge und ein Mädchen aber du bist bei der Geburt?“ Ich konnte mir denken was er sagen wollte. Ich nahm sein Gesicht in meine Hände du sah ihm tief in die Augen. „Ich werde nicht bei der Geburt sterben es war nur ein Traum. Okay?“ Er nickte. Ich nahm ihn in den Arm ich zog ihn näher zu mir wir blieben so bis er einschlief und ich ihn behutsam auf das Bett legte. Ich schmiegte mich noch näher an ihn heran und so schliefen wir weiter. Ich stand heute früher auf, ich wollte ihm ein Frühstück zaubern und ihn Beruhigen mit einen Tablett in der Hand kam ich wieder in unser Schlafzimmer Das Tablett stellte ich an dem Nachttisch ab. Dann ging ich auf ihn zu stieg wieder auf unser Bett setzte mich auf ihn drauf und flüsterte ihm ins Ohr. „Guten Morgen mein Liebling aufstehen ich habe dir Frühstück gemacht.“ Er machte die Augen auf und ich sah ihm in seine Verschlafenden schwarzen Augen. Dann küsste er mich so leidenschaftlich und lang. Ich küsste ihm seine Nackte Brust hinunter und er mein Dekolleté und wanderte meinen Hals hinauf. „Ich liebe dich für immer und ewig.“ Flüsterte er mir ans Ohr als er ankam. Ich lächelte und flüsterte „Ich dich auch aber nur mehr.“ Dann grinste er mich an wir aßen.

Nach ein paar Monaten

Heute war mal wieder einer dieser Tage an denen ich mich beklagte. Shikamaru kam gerade von

einer Mission. ?Oh man das ist vielleicht langweilig hier, du kannst auf Missionen gehen und ich muss allein in der Wohnung schmorren das ist ungerecht.? Er kam auf mich zu und legte seine Hand auf meinen Angeschwollenen Bauch. ?Schatz du bist jetzt im achten Monat schwanger wenn du auf Missionen gehst könnte es den Babys schaden.? ?Ich weiß aber es ist doch so langweilig.? ?Morgen hast du deinen letzten Ultraschalltermin das letzte Mal ob wir wissen wollen was es wird.? ?Also ich möchte mich überraschen lassen.? ?Sicher?? ?Ja.? ?Gut wie du willst.? Er küsste mich auf die Stirn und setzte sich gegenüber mich. Wir spielten gerade eine Runde Shogi als es an der Türe klopfte. Konohamaru stand an der Tür und überbrachte eine Nachricht für Shikamaru. Dann verschwand er wieder. Shikamaru öffnete die Schriftrolle und las vor.

Shikamaru und Nanami

Das ist eine geheime Botschaft ihr müsst einen Verteidigungsplan erstellen den unser Dorf ist in Gefahr ich möchte das ihr so schnell wie möglich eine Strategie überdenkt sie sollte in zwei Tagen fertig sein ich zähle auf euch.

Der Hokage Tsunade

Wir sahen uns an und nickten. Wir räumten das Shogi weg und brüteten an einer Strategie jetzt waren schon vier Stunden vergangen und wir arbeiteten ununterbrochen an dieser Strategie es war nun schon zwei Uhr in der Früh Shikamaru und mir fielen immer wieder die Augen zu bis er irgendwann am Tisch einschief. Ich sah ihn liebevoll an es war richtig süß wie er da so lag ich benutzte mein Element Luft um ihn leicht hoch zu heben und in unser Bett zu tragen dort deckte ich ihn zu und schloss die Türe wieder ich machte weiter denn es war eine zu wichtige Angelegenheit um die Zeit zu verschwenden. Ich saß mich wieder an unseren Esszimmertisch und machte weiter doch ich schlief dann auch irgendwann um halb fünf ein.

Shikamaru:

Es war sieben Uhr ich wachte in unserem Bett auf doch wie bin ich da reingekommen und wo war Nanami ich stand auf und begab mich Richtung Wohnzimmer und da lag sie auf dem Tisch gebeugt schlafend ich hob sie hoch und legte sie in unser Bett und gab ihr noch einen Kuss auf die Stirn dann ging ich hinaus und ließ sie schlafen ich setzte mich an den Tisch und sah mir das an was sie ausgearbeitet hat es war Phantastisch die war wirklich begabt ich überflog sie noch einmal und stellte sie fertig wenn sie aufwacht müssten wir es noch einmal durchgehen. Ich beschloss in die Videothek zu gehen und uns einen Film auszuleihen das wir vielleicht heute oder morgen einen schönen Abend zusammen verbringen. So gegen fünfzehn Uhr stand Nanami auf und sah mich verschlafen an sie kam auf mich zu du stellte sich neben mich und lugte zu den Unterlagen hin die ich fertig gestellt habe ich zog sie zu mir auf den Schoß und küsste ihren Nacken sie genoss und drehte sich zu mir um. Sie sah mir tief in die Augen ich strich ihren Pony weg und sah sie auch an sie wirkten etwas traurig- ?Was ist los Schatz?? ?Ich . Habe Angst das Unsere Kinder blind werden.? Sie sah auf den Boden und wirkte sehr Ängstlich und Traurig. ?Und wenn werden wir sie so lieben wie sie sind genauso sehr wie ich dich Liebe.? Sie sah mir tief in die Augen ich grinste sie an sie mir zurück dann küsste sie mich und ich sie zurück.

Nanami:

Wir Überarbeiteten unser Verteidigungssystem noch mal als wir fertig wurden war es bereits Abend dann machten wir uns auf den Weg zu Tsunade. Shika wollte zuerst nicht das ich mit komme doch ich wollte mir mal wieder die Beine vertreten. Auf dem Weg zu Tsunade ging mir langsam die Puste aus den die zwei in meinem Bauch waren nicht gerade leicht und sie jeden Tag mit mir rumzuschleppen ist kein Zuckerschlecken. Ich stützte mich an Shikamaru der es merkte. ?Willst du eine Pause machen?? ?Nein nein lass uns weiter gehen.? Die Stufen zum Büro waren die Hölle doch zum Glück half mir Shikamaru und es war nur halb so schlimm. Beim Hokage angekommen geben wir ihr die Papiere ab und gingen ihn noch einmals durch Tsunade war wie immer zufrieden mit uns dann durften wir gehen. Auf dem Weg nach unten unterhielten wir uns noch über den Plan auf der Treppe zuckte ich zusammen ein Krampf durch fuhr meine Glieder. Ich blieb stehen und heilt mir den Bauch. ?Was ist denn los?? Shikamaru klang besorgt. ?Nichts nichts.? Sagte ich nur. Die Krämpfe waren weg. Dann haben wir die Treppe überwunden und dann schon wieder Krämpfe. Jetzt sackte ich ein wenig zusammen Shikamaru fing mich auf. ?Was ist los hast du Schmerzen was soll ich tun?? Dann presste ich mit schmerzen verzerrtem Gesicht hervor ?Die.. Babys sie kommen.? Shikamaru sah mich entsetzt an. Dann hob er mich hoch und lief mit mir zum Krankenhaus. Dort brachte er mich sofort in die Notaufnahme die Ärzte zeigten uns den Weg zum Kreissaal. Dort bereiteten sie gerade alles vor Man legte mich auf die liege Shikamaru hielt meine Hand fest. Ich hatte wieder Krämpfe doch diesmal waren sie schlimmer ich drückte seine Hand noch fester doch er blieb ruhig. Die Ärzte meinten ich soll noch nicht pressen weil es eben keine Press wehen waren es war kurz vor Zwölf und jetzt durfte ich Pressen mein erstes Kind wurde um fünf nach zwölf geboren das andere eine Minute darauf es waren ein Junge und ein Mädchen doch sie waren zu früh gekommen einen Monat zu früh. Ich merkte wie ich immer schwächer wurde nach einiger Zeit wurde auch alles Schwarz ich sah Shikamaru der auf mich zusprach ich quetschte noch ein ?Ich liebe dich .? heraus und dann wurde alles dunkel in der Ferne sah ich ein Licht es kam näher es war warm fürsorglich und geborgen es nahm mich in sich auf doch ich wollte nicht ich wollte zurück zu Shikamaru und meinen Kindern doch es ließ mich nicht. In der Ferne sah ich jemanden stehen es war Asuma er reichte mir seine Hand ich nahm sie er führte mich weiter wir sprachen kein Wort. ?Bin ich jetzt Tod?? Asuma sah mich an er führte mich zu einem Spiegel dort sah ich meine Kinder ein Junge und ein Mädchen dann Shikamaru er stand weinend an der Liege auf der ich lag. ?Bin ich jetzt Tod?? fragte ich noch einmals nach. Er nickte. Ich sah fassungslos auf den Spiegel dann Asuma an ?Nein ich kann noch nicht gehen meine Kinder brauchen eine Mutter und ich brauche Shikamaru und er mich. ?Es ist schwer zu verstehen ich weiß aber deine Zeit ist gekommen du wirst sie wieder sehen.? ?Nein das geht nicht ich brauche ihn!?. doch er Zeigte mir etwas das mich zum Verblüffen brachte. Er zeigte auf den Spiegel dort war ein Mädchen das so aussah wie ich das ist deine Schwester Haruka sie ist gerade in diesem Moment in Konoha um dich zu suchen sie wird sich um deine Familie kümmern und deine Kinder groß ziehen und Shikamaru wird sich neu Verlieben. Ich nickte und ging mit ihm mit in das Licht.

Shikamaru:

?Nein! Nein! Nein!?. Ich lag über sie gebeugt und weinte sie war Tod. Nein warum sie sie war doch noch so jung und was ist mit ihren Kindern was soll ich nur ohne sie tun. Die Ärzte zehrten mich weg



von ihr doch ich klammerte sie an mich. ?Das darf nicht sein nein nicht sie Nein!?! Nun hielten die mich fest sie gaben mir eine Beruhigungsspritze und brachten sie weg ich stand noch auf und konnte mich von ihnen wegreißen doch ich kippte um und um mich wurde alles schwarz.

Haruka:

Ich schlenderte gerade durch die Tore Konohas ich hoffte ich finde meine Schwester bald. Auf dem Weg zum Hokage-Turm bemerkte ich erst jetzt wie schön es hier eigentlich war zum Glück bin ich jetzt von den Feuerreichtempler weg und kann endlich ein neues Leben beginnen ich schlenderte also die Straßen Konohas lang und bemerkte die Blicke der Bewohner das hasse ich es ist sehr Unangenehm also ignorierte ich diese blicke und machte mich auf den Weg zum Hokage dort angekommen fing mich eine Frau mit kurzen schwarzen Haaren ab ?Oh Nanami du bist aber-? Doch weiter kam sie nicht als ich sagte ?Äh Ich bin nicht Nanami ich bin Haruka die Zwillingsschwester von ihr das sagten mir die Templer von ihnen wurde ich aufgezogen und jetzt bin ich hier ich wollte ein neues Leben anfangen und meine Schwester kennen lernen ich habe erst vor kurzem von ihr erfahren.? Die Frau sah verblüfft aus ?Oh.. okay wenn das so ist dann bring ich dich jetzt zum Hokage. Ich bin übrigens Shizune.? Ich lächelte sie an ?Okay.? Ich nickte. Sie brachte mich zum Hokage. Ich klopfte und trat mit Shizune ein. ?Ah.. Nanami was? Hast (äh Tsunade) du deine Kinder schon bekommen aber ((Tsunade das ist) du solltest doch jetzt nicht rumlaufen und vor allem dich nicht überanstrengen und wo ist Shikamaru (Tsunade!) übrigens der Verteidigungsplan ist fantastisch.? ?Äh Tsunade das ist Haruka Nanamis Zwillingsschwester!?! Tsunade machte den Mund auf das sah sehr belustigend aus. ?Du bist also Haruka ach ja die Templer haben geschrieben das du kommen wirst.? Ich nickte. Nun gut also seid ihr zwei die Letzten des Yama-Clans. Obwohl deine Schwester jetzt eine Nara ist habt ihr wohl die gleichen Fähigkeiten.? ?Was meine Schwester hat schon geheiratet und bekommt Kinder?? ?Ja sie bekommt sie nächsten Monat.? ?Wirklich das ist ja mal krass!?! ?Die Templer haben dich auch zu einem ANBU Ausgebildet dann könntest du hier gleich weiter machen nur wenn du möchtest?? ?Ja natürlich sonst wäre mir ja langweilig.? ?Nun gut was ist dein Vertrauter Geist?? ?Die Katzen sind meine Vertrauten Geister ich kann sogar mit jeder reden.? ?Gut ich habe noch eine. Shizune du weißt wo sie sind bringst du sie Bitte.? ?Ja Lady Tsunade.? Shizune ging die Türe hinaus. ?Okay ich habe hier schon mal eine Wohnung für dich hier die Adresse und der Schlüssel und die Adresse deiner Schwester und nun lasst mich alleine es ist schon spät und ich möchte jetzt Schlafen.? Ich ging die Türe hinaus Shizune gab mir noch meine Maske und erklärte mir nie ablegen außer wenn man sich Wäscht. Okay ich machte mich auf den Weg zu meiner neuen Wohnung als ich da war ließ ich mich sofort in mein Bett fallen und schlief ein mit der Freude meine Schwester kennen zu lernen.

# **Shikamaru Lovestory 5**

**von HikarixItachi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Okey so und nun geht es weiter.



## Kapitel 1

Shikamaru:

Ich wachte gerade auf ich lag in einem Bett neben mir in Babykästen meine Kinder ein Junge und ein Mädchen erst jetzt fiel mir wieder ein das ich das verloren habe was mir am wichtigsten ist. Ich konnte es immer noch nicht fassen. Ich stand auf und sah mir meine Kinder an der Junge hatte blonde Haare und die Augen von Nanami er sah mich an und lächelte oder spürte er nur meine Anwesenheit er hatte ihr lächeln. Das Mädchen hatte schwarze Haare und Schwarze Augen sie sah mir sehr ähnlich. Dann fing ich wieder an zu weinen dieser Schmerz frisst mich auf doch ich muss mich um meine Kinder kümmern so hätte sie es gewollt ich nenne sie so wie ihre Mutter es wollte der Junge soll Keisuke heißen und das Mädchen soll Reika heißen. Genau unsere Kinder ?Kannst du sie sehen Nanami?? fragte ich mich. Die Krankenschwester kam herein und fragte nach den Namen der Kinder ich nannte sie ihr. Dann kamen meine Eltern meine Mutter nahm mich in den Arm und mein Vater auch ich nannte ihnen die Namen der Kinder und meine Eltern waren wie ich geschockt das sie tot sei. ?Wann wird sie Beerdigt?? fragte mich mein Vater. ?In zwei Tagen.? Antwortete ich ihm. Sie blieben noch eine ganze Weile hier nach einiger Zeit kam Kurenai mit ihrem Sohn Ren. Sie wünschte mir ihr Beileid doch dann fiel sie selber in einen Weinkrampf und ich tröstete sie am Abend kamen Ino und Choji die die Babys bewunderten und mir ebenfalls ihr Beileid wünschten. Ich spielte noch eine Weile mit meinen Kindern als die Ärzte sie mitnahmen um sie noch einmal zu untersuchen. Ich wartete Ungeduldig bis sie wieder gebracht wurden und die Ärzte mir Mitteilten das der Junge Blind sei aber

das Mädchen nicht. Ich war so froh, dass es ihnen außer der Blindheit meines Sohnes gut geht. Wir sogar schon morgen nachhause ich freute mich schon doch mich übertrumpft immer noch der Tod meiner Frau. Ich kann schon gar nicht mehr weinen denn ich habe schon keine Tränen mehr. Doch ich weiß sie ist immer bei mir und gibt auf unsere kleinen acht. Und ich werde sie immer lieben.

Haruka:

Heute muss ich zu Tsunade kommen denn sie hat eine Mission für mich auf den Weg dahin bekam ich nicht mehr solche unangenehmen blicke wie vor dem vorherigen Tag das muss wohl an meiner Maske liegen. Als ich ankam klopfte ich vorsichtig ich hörte ein herein dann trat ich ein Tsunade sah mich bestützt an sie sah traurig aus vor ihrem Schreibtisch stand ein Mann mit schwarzen Haaren die er zu einem Zopf gebunden hat er hatte auch einige Narben im Gesicht. ?Morgen Tsunade ich bin bereit für meine Mission.? Jetzt sah sie noch trauriger aus. ?Haruka ? fing sie an ?Also deine Schwester sie sie ist gestern bei der Geburt gestorben.? Mir stockte der Atem Nein das kann nicht sein ich habe sie doch noch nicht mal kennen gelernt. Ich stand einfach nur so da den Kopf gesenkt und ich starte auf den Boden ich konnte es nicht fassen mir liefen Tränen übers die Wangen. ?A.. Aber ich habe sie doch noch nicht mal .kennen gelernt.? ?Ich finde es besser wenn du heute und noch weitere zwei Tage keine Aufträge machst.? Ich nickte nur perplex. Dann wendete sich der Mann an mich. ?Mein Name ist Shikaku ich bin der Vater deines Schwagers. Wenn du willst kann ich dir deine Nichte und deinen Neffen zeigen.? Ich nickte. Wie wäre es wenn ich dich dann abhole am Mittag ich weiß wo du Wohnst Tsunade hat mir die Adresse gegeben. Ich nickte wieder und ging zu meiner Wohnung. Dort angekommen schliff ich ins Bad und kippte mir erst mal Wasser ins Gesicht dann Sah ich in den Spiegel ich war auch Blind so wie meine Schwester und ich wusste das Verbindet uns. Pünktlich um Mittag kam Shikaku und wir machten uns auf den Weg zum Krankenhaus wir klopfen an die Tür es kam kein Laut wir traten ein. Ein junger Mann ist auf einem Stuhl eingeschlafen Shikaku wollte ihn gerade aufwecken doch ich hielt ihn zurück. ?Er sollte nichts von mir erfahren das wird den Schmerz nur größer machen denn ich sehen ja wie meine Schwester aus.? Er nickte ?Sagen sie ihm bitte nichts wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist werde ich mich vorstellen.? ?Ich verstehe.? Er führte mich leise zu meiner Nichte und zu meinem Neffen. Das Mädchen mit den schwarzen Haaren heißt Reika und der junge heißt Keisuke er ist blind.? ?Oh je wenn die Zeit gekommen ist kann ich ihm beibringen mit seinem Kekkei Genkai umzugehen wenn er es besitzt.? Er nickte dann sah er zu dem Mann hinüber. ?Das ist mein Sohn Shikamaru er ist so alt wie du er ist dein Schwager ich sah zu ihm hinüber seine Augen waren sehr Rot und gequollen. ?Ich danke ihnen das sie mir sie gezeigt haben.? Er nickte wieder. ?Ich werde ihnen sagen wann die Beerdigung ist.? ?Ich danke ihnen.? Dann verschwand ich wieder. Ich schlenderte durch Konoha ich war immer noch sehr traurig ich durfte sie nicht mal mehr kennen lernen. Mein Herz war zersplittert jetzt bin ich wieder alleine die einzige aus meinem Verlorenem Clan keinen meines gleichen und wahrscheinlich haben mein Neffe und meine Nichte nicht unser Erbe was mich auch bedrückte doch ich konnte meine Tränen nicht aufhalten denn sie liefen nur so an meinen Wangen hinunter wie ein Wasserfall. Als ich endlich in meiner Wohnung war nahm ich meine Maske ab und schmiss mir wieder Wasser ins Gesicht doch es half nichts denn ich weinte immer weiter auch die ganze Nacht hindurch. Am nächsten Tag kam Shikaku zu mir und sagte das die Beerdigung morgen um 18 Uhr anfängt ich dankte ihm und er ging wieder.

Shikamaru:

Heute wurden wir aus dem Krankenhaus entlassen mein Vater kam und half mir meine Kinder Nachhause zu bringen dort angekommen kam wieder alles hoch ich erinnerte mich wieder wie wir an dem Überwachungsplan gearbeitet haben ich blieb starr vor Schreck mein Vater legte mir die Hand auf die Schulter und sah mich mitfühlend an wir brachten meine Kinder in die Kinderbetten die wir davor gekauft hatten sie schliefen schon. Und wir waren so leise das sie nicht aufwachen dann begaben wir uns in das Wohnzimmer. ?Tja.. wenn du noch etwas brauchst dann melde dich.? Ich nickte und mein Vater ging wieder. ?Ich werde morgen bei der Beerdigung auf die Kinder aufpassen.? Ich nickte ?Danke für alles.?

Haruka:

Ich lag heute wieder in meinem Bett mein Kissen an mich geklammert ich musste immer daran denken das ich sie nicht mal kennen lernen konnte. Und jetzt habe ich auch keinen meiner Familie mehr ich bin wieder Alleine. Und ich wusste nicht ob mich mein Schwager als Familienmitglied ansehen würde, vor allem mit meinem Aussehen.

Shikamaru:

Um Neun Uhr kam mein Vater er begab sich zu meinen Kindern meine ich blieb noch eine Weile und küsste meine Kinder auf die Stirn dann flüsterte ich ?Papa ist bald wieder da meine Kleinen.? Dann machte ich mich auf den Weg zum Grab meiner Liebsten. Ihr Grab lag am Rande des Friedhofs Richtung Wald dort angekommen war ich der erste ich stellte mich vor ihr Grab ich bemerkte eine Bewegung auf einem Baum im Wald ich sah dorthin doch eine Stimme riss mich aus meinen Gedanken. ?Hallo Shikamaru.? Ich drehte mich um und sah Kurenai wir umarmten uns und nach und nach kamen immer mehr Leute es waren Choji, Ino, Tsunade meine Mutter viele andere meiner Familie Naruto und sogar viele andere noch. Während der Beerdigung fing es an zu regnen nach einer Weile lösten sich alle auf ich blieb als einziger noch an ihrem Grab stehen und konnte meine Tränen nicht mehr unterdrücken denn ich war immer noch voller Trauer als es 22 Uhr am Abends wurde ging ich langsam Nachhause doch ich merkte immer noch die Person hinter mir auf den Bäumen ich ließ noch einen letzten Blick in Richtung Wald schweifen dann machte ich mich auf den Weg Nachhause auf den Weg zu meinen Kindern. Dort angekommen verabschiedete ich mich von meinem Vater dann ging ich zu meinen Kindern gab ihnen einen Kuss auf die Stirn und wünschte ihnen eine Gute Nacht ich ging wieder ins Wohnzimmer und sah mir das Bild von ihr an als sie im siebten Monat Schwanger war ich sah es noch lange an und weinte doch dann ging ich ins Bett und schlief ein.

Haruka:

Ich saß auf dem Baum im Wald an dem Grab meiner Schwester tauchte mein Schwager auf er hatte Rote Augen er muss viel geweint haben ich saß mich nun aufrecht hin er muss meine Bewegungen gemerkt haben denn er sah zu mir hinüber er sah ja mein Gesicht nicht da ich meine Maske auf hatte dann kam eine Frau auf ihn zu sie umarmten sich dann kamen immer mehr Leute dann fing es an zu regnen und nach einiger Zeit gingen sie übrig blieb Shikamaru nach einiger Zeit ging auch er doch bevor er den Friedhof verließ warf er noch einen Blick zu mir dann verschwand auch er ich sprang

vom Baum herunter und ging langsam auf das Grab meiner Schwester zu dort angekommen sah ich es hinab mir liefen zahllose Tränen über die Wangen. ?Hall..lo Schwester ? die Tränen flossen weiter. ?I..Ich habe dich nicht kennen lernen dürfen.? ?Aber ich ich werde auf deine Kinder aufpassen ich werde sie mit meinem Leben beschützen. Das verspreche ich.? Sprach ich zu ihrem Grab. Dann formte ich aus den Elementen Feuer und Eis ein Herz das Feuer Brennte innen und es umgab eine Eisschicht. ?Das ist für dich und dieses Feuer brennt für dich und es brennt solange ich lebe an meinem Tod wird es ausgehen. Auch wenn ich dich nicht kennen lernen durfte und dich nie gesehen habe werde ich immer an dich denken.? Ich legte das Herz auf ihr Grab. Und dann machte ich mich auf den Weg zu meiner Wohnung vor meiner Wohnung fand ich einen Zettel ich soll mich morgen um neun Uhr bei Tsunade antreten ich bekomme eine Mission. Ich sperrte meine Türe auf und fiel darauf ins Bett ich dachte noch viel über meine Schwester nach über meine Nichte und meinen Neffen und meinem Schwager. Ich stand auf und schrieb einen Brief an Shikaku das er nichts von mir sagen soll und das das Probleme machen wird des halb sollten man nichts von mir wissen denn ich möchte vielleicht erst in ein paar Jahren mir ihnen in Kontakt kommen weil es ein schwerer Schicksalsschlag für mich ist und es auch besser für Shikamaru ist. Den Brief schickte ich in der Früh ab. Danach machte ich mich auf den Weg zum Hokage bei ihm Angekommen bekam ich eine S-Rang Mission ich soll zu einem Dorf in unserer Nähe reisen und die Oto-Nins die sich dort befinden ausschalten. Ich machte mich auf den Weg dorthin während meiner Reise waren keine besonderen Vorkommnisse im Dorf angekommen war alles sehr ruhig und still ehrlich gesagt war es zu still. Mit meinem Kekkei Genkai machte ich eine Analyse meine Augen wurden rot. Die Bewohner waren alle in einem Haus und wurden bedroht von vier Oto-Nins. Ich schlich mich näher an das Haus heran und beschloss mich vom Hintereingang in die Menge zu mischen. Es war einfach in die Menge hinein zu kommen sie bedrohten gerade einen kleinen Jungen und hielten ihm ein Katana an den Hals. Der eine schreit ?Wo ist sie!?. ?Mein Herr wir haben keine Ahnung.?. ?Wenn ihr mir jetzt nicht sagt wo die letzte Überlebende des Yama-Clans ist dann bringe ich diesen Jungen um.?. Was der Yama-Clan die suchen nach mir. ?Na los wird's bald.?. Er hielt dem kleinen Jungen das Katana noch näher an den Hals so das etwas Blut hinausströmte seine Eltern wurden festgehalten. Sie schrien um ihren Sohn. Ich zog mein Katana und schlich mich an die erste Wache an ich stach ihm mein Katana durch die Brust. Denn Wachen bei den Eltern schoss ich Giftpfeile zu. Und nun war nur noch der eine Junge da der festgehalten wurde. ?Es ist zu spät du kannst den Jungen nun töten oder nicht das ist deine Wahl du wirst sowie so draufgehen.?. ?Dann werde ich denn Jungen noch töten!?. Nein schrien seine Eltern und kamen auf ihn zu. ?Noch einen Schritt weiter und euer Sohn wird sterben.?. Sie blieben stehen. ?Ich möchte wissen wer die letzte des Yama-Clans ist.?. ?Nun gut du willst es wissen dann las den Jungen frei.?. ?Zuerst die Information.?. ?Die letzte des Yama-Clans steht direkt vor dir.?. Er schnitt dem Kind die Kehle auf und ließ es fallen dann wollte er sich aus dem Staub machen doch 2 Kunais trafen ihn und er ging zu Boden er war sofort Tod. Die Eltern Knieten neben ihrem Sohn und weinten. Ich kam auf sie zu. ?Darf ich??. Sie nickten. Buntes Chakra floss aus mir heraus in die Wunde des Jungen. Sie schloss sich und der Junge fing an zu atmen. Dieses Jutsu gibt die Hälfte meiner Lebensenergie an den Jungen ab. Ich werde dafür zwar geschwächt doch ich bleibe noch am Leben. Seine Eltern waren verblüfft und froh sie dankten mir. Das ganze Dorf dankte mir und ich machte mich zurück nach Konoha um Bericht zu erstatten. Dort angekommen berichtete ich Tsunade von den Vorkommnissen

das sie den Jungen umgebracht haben und ich ihn wieder belebt habe dann erzählte ich noch das sie wollten wer die letzte des Yama-Clans ist ich habe es ihm gesagt aber danach sofort umgebracht. Sie nickte etwas besorgt Nun gut ruhe dich aus morgen bekommst du wieder eine Mission. Ich nickte und ging wieder.

Die Jahren gingen immer weiter es sind nun schon 4 Jahre vergangen seit meine Schwester gestorben ist und ich meine Nichte und meinen Neffen kennen gelernt habe manchmal sitze ich mich auf ein Dach in der Nähe ihres Hauses und sehe ihnen beim Essen oder spielen mit ihrem Vater zu. Es ist schön zu sehen wie sie sich entwickeln und zu wissen wie gut mein Neffe mit seiner Blindheit auskommt. Ich hatte nun eine Mission mit wem weiß ich nicht ich wusste nur das sein Rang Jo-Nin ist also dürfte es nicht allzu schwer sein. Dort angekommen warteten wir noch auf meinen Team-Partner er kam kurz nach mir und es war mein Schwager ich sah ihn unglaublich an dann sah ich zu Tsunade. ?Ihr werdet nach Kiri-gakure reisen und einen Informanten treffen der Informationen über Akatsuki weiß ihr werdet dorthin reisen in einer Woche werdet ihr wieder da sein.? ?Und was ist mir meinen Kindern sie halten doch keine Woche ohne mich aus!?! Ich bin mir sicher deine Kinder sind bei deinen Eltern gut aufgehoben und außerdem werden sie sowieso lernen müssen ohne dich auszukommen sie werden bald in die Akademie aufgenommen und dann sind sie auch manchmal auf sich alleine gestellt sie es als eine Übung so etwas wird noch öfters passieren.? Er nickte. ?Ach ja das ist Shikamaru Nara. Und das ist (ich schüttelte mir meinem Kopf hinter seinem Rücken) Mizuki.? Wir sahen uns an und nickten uns zu. ?Ihr könnt gehen ach und Mizuki bleib doch noch kurz hier.? Ich nickte. ?An einer halben Stunde am Tor.? Wendete sich Shikamaru an mich. Ich nickte. Als er hinaus ging wendete sich Tsunade an mich ?Haruka was sollte das? Hast du etwa deinem Schwager noch nichts von dir erzählt?? ?Tsunade ich und Shikaku haben es geheim gehalten weil es nur ein größerer Schmerz für ihn wäre du weißt doch ich sehe genauso aus wie meine Schwester.? Sie nickte. ?Aber irgendwann musst du es ihm sagen.? Ich nickte und machte mich auf den Weg zum Tor ich hatte ja bereits alles was ich brauchte. Dennoch kam ich zu spät. Ich kam auf ihn zu er lehnte sich am Tor an ich stellte mich neben ihn und tippte ihm auf die Schulter. Er sah genervt zu mir hinüber. ?Du bist zu spät.? Ich sagte nichts sondern ging vor. Wir liefen bis es Nacht wurde ohne ein Wort zu sprechen weiter. Ich hielt an denn ich merkte das er müde geworden ist. Wir schlugen unser Lager auf und sprachen kein Wort. Ich machte gerade Feuer als ich merkte wie er zwei Bilder aus seiner Tasche zog. Ich benutzte mein Kekkei Genkai um aus reiner Neugierde zu sehen wer auf den Bildern war auf den Einen Meine Schwester sie hatte schon einen Angeschwollenen Bauch jetzt sah ich sie mal richtig sie war wunderschön und sie sah wirklich so aus wie ich. Auf dem anderen waren mein Neffe und meine Nichte drauf er muss sie wohl sehr vermissen ich bereitete die Suppe vor und reichte ihm eine Schüssel er nahm sie an. Ich aß schnell auf und hielt die Wache. Er sah mich fragend an und nickte. In der Nacht waren keine besonderen Vorkommnisse. In der Morgen Dämmerung weckte ich ihn auf. Er war wohl Überrascht das ich die ganze Wache abgehalten hatte. Wir machten uns weiter auf den Weg. Ich bemerkte seinen Blick auf meinen Rücken ruhen und ließ nur einen Genervten blick zu ihm schweifen doch er sah schnell weg. Am Abend schlugen wir unser Lager in einer Höhle auf ich reichte wieder Suppe er nahm sie wieder Dankend an. Dann saß ich mich wieder bereit zur wache hin. ?Ich sollte diesmal Wache halten du hast gestern Überhaupt nicht geschlafen.? Ich antwortete nicht sondern blieb weiter so sitzen er saß sich auch zur wache hin. Wir sahen uns nicht an.



Shikamaru:

So eine sture junge Frau aber irgendwie erinnert sie mich an Nanami des so lang ich in ihrer Nähe bin des so glücklicher werde ich aber woher kommt es und warum redet sie nichts. Sie ist wirklich stur.

Haruka:

Langsam werde ich müde doch ich kann in seiner Nähe nicht schlafen irgendwie geht das nicht. Langsam fallen mir die Augen zu doch ich bleibe standhaft doch der schlaf Übertrumpft mich und mir fielen die Augen zu zum Glück konnte man es nicht sehen durch meine Maske.

Shikamaru:

Ist sie etwa eingeschlafen? Es sieht sehr danach aus. Ich ging zu ihr und legte sie hin ich nahm meine Decke und deckte sie zu. Sie ist wirklich ein stures Mädchen.

Haruka:

Ich wurde aufgeweckt. Was ich wurde aufgeweckt? Oh nein ich bin doch wohl nicht eingeschlafen so sieht es wohl aus. Ich sah zu Shikamaru auf er sah mich an ich stand auf und gab ihm seine Decke er hat bereits alles weggeräumt wir machten uns weiter auf den Weg und sprachen kein Wort bei Kiri-Gakure mitten auf der Wiese stand unser Informant. Wir machten uns auf den Weg zu ihm als wir ankamen sackte er zusammen er fiel um in seinem Rücken steckte ein Kunai hinter ihm standen zwei Männer der eine hatte eine Orange Maske auf der andere hatte Blonde lange Haare rechtzeitig gekommen nicht Deidara?? wendete sich der eine an den Mann mit den langen Haaren. ?Nerv nicht Tobi lass uns die Sache einfach schnell hinter uns bringen.? ?Oh ja lass uns mit ihnen spielen!? Der Blonde verdrehte die Augen und ging in Kampfstellung wir ebenfalls bloß der mit der Maske setzte sich ihn. Es ging los Shikamaru kämpfte mit seinen Kampfklingen und ich ging in Kampfstellung mit meine Katana der Blonde schwor einen Ton Vogel herauf und der andere saß einfach nur auf dem Boden der Blonde schmiss nach uns Ton der Explodierte doch wir wichen aus der andere saß einfach weiter so da ich wendete mich nun an den anderen ich lief auf ihn zu doch er verschwand immer wieder plötzlich war er verschwunden und dann tauchte er nicht mehr auf immer und immer wieder dann tauchte er vor mir auf und schnitt mit seinem Kunai meine Maske auf doch sie blieb noch an Ort und Stelle nun reichte es mir und ich setzte mein Erbe ein meine Augen wurden nun Lila ich konnte sehen wo er sich als nächstes hin transportierte und als er an der nächsten stelle war traf ich ihn es schleuderte ihn einige Meter nach hinten doch dann floh er, er war nicht mehr zu finden ich sah zu Shikamaru hinüber der es nicht gerade einfach hatte dann flog dieser Deidara weiter hinauf und ließ eine Riesenbombe auf uns hinab fliegen ich lief zu Shikamaru stellte mich vor ihn und aktivierte mein Kekkei Genkai und dann machte ich Fingerzeichen und uns umschloss eine gewaltige Barriere aus allen vier Elementen Shikamaru sah mich fassungslos an die Bombe fiel auf die Barriere und währenddessen zersprang meine Maske und fiel zu Boden ?Mist!? dachte ich mir. Die Barriere hielt doch ich verbrauchte sehr viele Chakra das schadete mir und ich sackte zusammen die Explosion war vorbei ich machte die Barriere wieder auf Shikamaru sah mich verblüfft und verwirrt an ich stand schwächlich auf der Typ mit den Ton Vogel kam auf uns zugeschossen und hinter Shikamaru nahm ich gerade Tobi war also packte ich Shikamaru und schubste ihn zur Seite Tobi durchbohrte mich mit

einem Kunai und Deidara hatte eine Spitze große Ton Nadel gemacht ich wurde an Beiden Seiten nun stellten sie sich vor Shikamaru ich lag am Boden doch ich war noch nicht fällig ich stand auf und Nun aktivierte ich wieder eines meiner Erben. Ich zeigte mit meinen Händen auf die zwei sie konnten sich nicht bewegen dann formte ich ein X mit meinen Händen und sie waren in einem Gen-Jutsu gefangen Der andere konnte sich noch befreien doch der Blonde blieb gefangen dann nahm ich meine Hände mit der flachen Hand auf den Boden und der Blonde war erledigt. Ich verschwand aus dem Gen-Jutsu der Blonde lag vor den Füßen von Shikamaru der andere ist verschwunden dann Kippte ich um, um mich wurde alles schwarz.

Shikamaru:

Der Kampf gegen Deidara war hart doch dann flog er immer höher und ließ eine Riesenbombe auf und fallen Misuki kam auf mich zu stellte sich vor mich und machte das gleiche Jutsu wie einst Nanami als sie uns rettete ich war verwirrt und verblüfft zugleich ist sie Nanami aber das kann nicht sein ich habe gesehen wie sie gestorben ist dann zersprang ihre Maske und ich sah ihr Gesicht sie sah aus wie Nanami ich war geschockt. Diese Bombe viel auf die Barriere das schwächte sie und sie ging zu Boden dann löste sie die Barriere auf und schubste mich weg von hinten durchbohrte sie ein Kunai von dem Typen mit der Maske und von vorne der Blonde mit einer Riesennadel es durchbohrte sie und sie ging zu Boden ich war völlig perplex und fassungslos zu gleich nun kamen die zwei Männer auf mich zu, ich richtete mich auf und sie blieben auf einmal stehen und konnten sich nichtmehr bewegen sie hatte sie in einem Gen-Jutsu der Blonde fiel um und der andere war plötzlich weg dann ging auch sie zu Boden ich lief auf sie zu sie war bewusstlos wer war sie denn Bloß das sie die gleichen enormen Fähigkeiten hat wie Nanami und das sie so aussah wie sie ich war noch immer geschockt jetzt muss ich sie erst mal verarzten ich hob sie hoch und brachte sie nach Kiri-Gakure dort brachte ich sie in ein Krankenhaus die Ärzte meinten sie würde wohl nicht durchkommen ich war immer noch völlig perplex und neben der Spur sie lag nun zwei Wochen im Koma man hat sie bereits nach Konoha zurück verfrachtet. Ich saß gerade mit meinen Kindern am Spielen als mein Vater zu Besuch kam ich erzählte ihm alles und er sah so aus als wüsste er schon alles. ?Vater raus mit der Sprache wer ist sie ich sehe es dir an das du sie kennst.? ?Nun gut sie ist deine Schwägerin sie ist die Zwillingschwester von Nanami sie ist nach Konoha gekommen als deine Frau gestorben ist und sie wollte nicht das du etwas von ihr weißt denn sie sieht eben genauso aus wie Nanami und hat die gleichen Fähigkeiten sie wurden getrennt nicht mal Asuma wusste was von ihrer Schwester wir haben es jetzt seit vier Jahren geheim gehalten als du geschlafen hast im Krankenhaus hat sie ihren Neffen und ihre Nichte kennengelernt und sie saß auch öfters auf Dächern in der Nähe deiner Wohnung und hat euch beobachtet sie hat mir erzählt das sie gesehen hat wie Keisuke seine ersten Schritte machte und gesehen wie Reika mit dir geredet hat und sie hat gesehen wie du dich gefreut hast sie war immer dabei aber man konnte sie nie sehen.? ?Und ihr habt mir nichts gesagt weil der Schmerz für mich nur größer wäre wenn ich sie gesehen hätte?? Mein Vater nickte ich war noch immer fassungslos.

(Das übrigens auf dem Bild ist Nanami/Haruka)

# **Shikamaru Lovestory 6**

**von HikarixItachi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Sorry, dass es so lange gedauert hat aber hier der sechste Teil!

# Kapitel 1

Haruka:

Ich machte die Augen auf in der Raum in dem ich war, war weiß man wo bin ich denn es ist wohl Mitten in der Nacht und ich habe keinen blassen Schimmer wo ich bin. Ich stand auf einziehen ließ mich es etwas langsamer angehen um meinem Bauch rum war ein Verband ich nahm ihn ab. Ich war geschockt diese riesigen wunden von beiden Seiten ich legte meine Hände auf die Wunden und fing an mich zu heilen es war schmerzhaft doch ich hielt es aus. Nach der Heilung legte ich den Verband wieder an und zog diese schreckliche Krankenhauskleidung aus und meine Normale Kampfkleidung die gewaschen und geflickt worden war wieder an. Dann machte ich mich durch das Fenster aus dem Staub. Ohne Maske sie war ja mittlerweile kaputt. Ich war an meiner Haustüre angekommen als es mich noch einmal zusammen zucken ließ. Ich mußte mich dann noch einmal heilen ich sperrte die Türe auf und zog mich im Bad um dann heilte ich mich noch einmal um die Schmerzen zu lindern ich hatte doch da irgendwo in dem Kasten eine Schmerzen lindernde Salbe die schmierte ich mir noch einmal auf meine Wunden und dann versuchte ich zu schlafen irgendwie gelang es mir auch. Am Morgen hörte ich ein wildes Klopfen und wie meine Türe aufgesprengt wurde und nun wurde auch noch meine Schlafzimmertüre aufgeschlagen auf ich sprang aus dem Bett doch ich sackte zusammen denn die Schmerzen an meinem Bauch tat immer noch weh. Auf mich kam eine Person mit blonden Haaren zu sie schrie mich an doch ich sackte wieder zusammen und alles wurde schwarz.

Ich wachte wieder in diesem weißen Raum auf der Hokage an der Wand gelehnt sie sah mich streng an. ?Was hast du dir nur dabei gedacht einfach zu verschwinden und dann auch noch zusammen zu brechen das machst du mir nicht noch einmal mal!? schrie sie mich zusammen. ?Hast du verstanden?? ich nickte dann ging sie wieder. Also verbrachte ich den restlichen Tag noch im Krankenhaus komischerweise bekam ich noch Besuch von meinem Schwager. Ich sah ihn verblüfft an und schwieg. Er schwieg auch er hatte Blumen mitgebracht er kam auf mich zu und lag die Blumen auf den Tisch und sah mich verlegen an ich ebenfalls. Verdammt ich werde rot. Dachte ich mir nur. ?Äh..? fing er an doch dann versagte seine Stimme. ?Mein Vater hat mir alles erzählt.. und wenn du deine Nichte und deinen Neffen sehen willst dann kannst du das jede Zeit tun ? ?Ich darf sie kennen lernen?? fragte ich verblüfft. ?Äh ja nur wenn du willst.? ?Natürlich möchte ich sie kennen lernen ich kann es kaum erwarten.? Ich sprang aus dem Bett doch ich sackte wieder zusammen. Er kam schnell auf mich zu. ?Alles in Ordnung.? Fragte er. Er hielt mich fest doch ich konnte nicht aufstehen denn mir tat der Bauch immer noch weh. Er hob mich hoch und trug mich wieder ins Bett dort legte er mich Vorsichtig hin wir waren uns nun sehr nahe. Doch der Augenblick wurde gestört den es klopfte an der Tür Shikamaru wendete sich von mir ab. Shikaku kam hinein er sah uns Überrascht an wir ihn ebenfalls. ?Oh ich denke du hast es ihr wohl schon gesagt oder?? ?Ja ? ?Na dann geh ich wieder man sieht sich.? Dann ging er wieder. ?Also noch danke das du mir das Leben gerettet hast ? ?Ich hab es versprochen meiner Schwester als du von ihrem Grab gegangen bist habe ich zu ihr gesprochen und versprochen das ich dich und deine Kinder mit meinem Leben beschützen werde ? Er sah mich verblüfft an. ?A also ich komme . Wieder also morgen..? Dann ging er. Am Morgen kam ich zu Untersuchungen

und man sage mir ich könnte heute schon nachhause aber ich brauche mindestens eine Woche Ich zog mich in aller Frühe um und wartete bis Mittag auf Shikamaru er sah mich verwundert an ?Bist du denn schon entlassen?? ?Ja aber ich brauche noch eine Ruhepause. Eine ganze Woche.? ?Oh dann begleite ich dich nachhause und dann können wie meine Kinder besuchen gehen.? ?Alles klar.? Er half mir dir Treppe runter denn ich konnte keine Treppen steigen dann machten wir uns auf den Weg zu mir nachhause es dauerte eine Weile denn ich konnte nicht so schnell gehen. Als wir vor der Treppe standen die wir noch besteigen mussten und ich den ersten Schritt machte zuckte ich zusammen bei dem nächsten Schritt auch. Shikamaru sah mich mitleidig an bei der dritten Stufe musste ich mich an der Wand abstützen dann hob mich Shikamaru hoch und trug mich dir Treppe rauf. Das war vielleicht peinlich wurde wieder rot er ließ mich runter und ich murmelte noch ein ?Danke ? dann wendete ich mich schnell von ihm ab und sperrte die Türe auf in meiner Wohnung angekommen sah ich mich erst mal um ganz schön Staubig und dann sah ich meine eingegangenen Pflanzen. ?Och nee ? ich benutzte das Element Erde und ließ sie wieder auferstehen. Dann sah ich zu Shikamaru hinüber und grinste mich an er sah eher Verblüfft aus. Ich schritt zu ihm und nahm ihm die Tasche aus der Hand dann machte ich mich auf den Weg in mein Schlafzimmer dort legte ich sie ab dann durch führ mich wieder ein Schmerz und ich sackte zusammen ich hielt mich am Bett fest um nicht umzufallen dann kam Shikamaru herein ich legte meine Hand auf meinen Bauch und ließ mein Chakra hindurch fließen. ?Alles in Ordnung?? fragte er mich. ?Ja.. alles klar.? Ich versuchte aufzustehen doch ich fiel immer in mich zusammen. Shikamaru kam auf mich zu und setzte mich auf mein Bett ab. ?Wie wäre es wenn wie eine kleine Pause machen dann kannst du dich ein wenig ausruhen und ich hole uns etwas zum trinken.? Ich nickte und ließ weiter hin Chakra auf meine Wunde laufen. Er kam mit zwei Gläsern Wasser wieder herein er gab mir das eine Glas ich bedankte mich bei ihm. Und dann wurde ich schon wieder rot. ?Kein Problem.? Wir saßen noch eine Weile so dann tranken unser Wasser und genossen die Ruhe. Dann machten wir uns wieder auf den Weg diesmal zu ihm er trug mich die Treppe hinunter und setzte mich wieder ab ich hatte wieder meine Maske auf also sozusagen meine Reservemaske. Als wir an seiner Wohnung angekommen sind begrüßte uns sein Vater der ging aber dann wieder weil er noch etwas zu erledigen hatte. Die kleinen schliefen schon. Wir gingen in ihr Zimmer und dann sah ich sie sie waren so klein und zerbrechlich. ?Wow .? Shikamaru sah mich an ?Was Wow?? flüsterte er mir ins Ohr. ?Ich bin ja Tante . Der Gedanke kam mir erst jetzt in den Sinn ich habe davor nie richtig darüber nachgedacht ich war so damit beschäftigt mich mit dem Tode meiner Schwester abzulenken das ich gar nicht daran Gedacht habe wie es dann wohl ist wenn ich Tante bin ? ?Und wie fühlt es sich an?? ?Ich bin . Fassungslos.? Er lächelte. ?Lassen wir die kleinen schlafen gehen wir ins Wohnzimmer zurück.? ?Ja ? ich wollte mich gerade umdrehen als ich nun einen stechenden Schmerz spürte. Ich sackte in mich zusammen und mir wurde schwarz vor Augen, Ich wartete noch auf den Aufprall auf den Boden doch der kam nicht ich wurde aufgefangen.

Als ich wieder zu mir kam lag ich auf einer Couch oh nein auf Shikamarus Couch er saß neben mir doch er schlief auf dem Stuhl. Ich versuchte aufzustehen doch der Schmerz ließ mich wieder zurück fahren. Also sah ich Shikamaru an gleich würde er vom Stuhl fallen. Also nahm ich all meine Kraft zusammen und versuchte ihm einen möglichst weichen Aufprall zu verschaffen es gelang mir bloß er lag nun halb auf mir drauf und ich konnte mich auch nicht rühren also hieß es abwarten und Tee trinken. Es muss bereits Nachts sein denn es war äußerst dunkel. Dann hörte ich eines seiner Kinder

schreien und kurz darauf das zweite Nun wachte er auf er war völlig irritiert und so sah er mich auch ?Du bist vom Stuhl gefallen.? Er half mir hoch und dann gingen wir die Kinder Beruhigen ?Als sie Shikamaru sahen sagte Reika gleich ?Hallo Baba.? Kaisuke fragte gleich ?Baba war ist die da?? Er sah mich an. ?Das meine kleinen ist eure Tante.? ?Sie sieht aus wie Mama.? Shikamaru sah mit tief traurigen Augen auf den Boden. ?Ja . Sie ist die Zwillingsschwester eurer Mutter.? ?Twillinge des sind wir auch.? ?Genau meine Kleine.? Er lächelte seine Tochter an. ?Und wie heißt unsare Tante?? ?Mein Name ist Haruka.? ?Spielen wir ein Spiel??. fragte Reika. ?Ja wie wärs wenn wir mit euren Bauklötzen spielen?? ?Ja!? Shikamaru hob beide aus ihren Betten raus Shikamaru nahm Reika an die eine Hand und Kaisuke an die andere. Ich folgte ihnen und stützte mich an der Wand ab die kleinen Waren bereits im Wohnzimmer Shikamaru half mir wir saßen uns auf den Teppich und spielten mit ihren Bauklötzchen. Dann fragte mich Keisuke ?Haruka warum kannst du nur so langsam gehen?? ?Ich habe mich bei einer Mission schwer verletzt und weil es weh tut kann ich nicht so schnell gehen.? ?Du hast dir wehgetan Ich hab hier auch eine aua.? Reika zeigte mir ihren Finger. ?Wie hast du das denn gemacht?? ?Ich hab mich beim Spielen aua gemacht.? Ich legte meinen auf ihren drauf und ließ mein Chakra durch laufen. Die kleine Wunde heilte schnell zu. ?Was ist das?? fragte Keisuke beide sahen überrascht aus. ?Was du kannst es sehen?? fragte Shikamaru. ?Ja Papa gerade eben aber jetzt ist es weg jetzt sehe ich wieder nichts mehr nur schwarz.? Shikamaru sah verwirrt aus. ?Keisuke du bist Blind oder?? Er nickte. ?Ich bin auch Blind aber ich habe ein Kekkei Genkai und damit kann ich auch etwas sehen.? ?Hab ich auch ein kekkaik?? Ich lächelte ?Ja wahrscheinlich schon wenn du älter bist zeige ich dir wie man es benutzt.? ?Tante guck mal was ich kann.? Sie formte die finger so wie Shikamaru wenn er sein Schattenjutsu macht und es kamen wirklich schatten raus damit ließ sie Keisuke einfangen und beide winkten dann löste sie es wieder auf. Shikamaru und ich sahen beide Verblüfft an. ?Was ist denn?? fragten sie wie aus einem Munde. ?Ach nichts keine Sorge.? Shikamaru brachte sie ins Bett beide kamen noch schnell auf mich zu umarmten mich und sagten ?Gute Nacht Tante.? Ich nahm sie auch in den Arm und wünschte ihnen ebenfalls eine Gute Nacht. Es wurde bereits spät wir unterhielten uns noch über das was die Beiden getan haben. ?Dann geh ich mal nachhause.? ?Schaffst du es überhaupt bis dahin?? ?Vielleicht, Vielleicht aber auch nicht.? Ich lächelte ihn an er mich auch. Dann stand ich auf und stützte mich an der Wand ab ich zuckte immer wieder zusammen. Shikamaru sah mich mitleidig an. ?Ich kann dich so nicht nachhause gehen lassen du kippst mir ja noch um.? ?Nein nein ich schaff das schon.? ?Aber ich kann dich in deinem Zustand doch nicht gehen lassen.? ?Oh doch kannst du.? Dann kam er auf mich zu und hielt mich am Arm fest.

Shikamaru:

?Nein ich kann dich in deinem Zustand nicht gehen lassen.? Ich sah ihr tief in die Augen. ?Sie sah nur auf den Boden und zuckte zusammen dann hielt sie sich den Bauch und drohte umzukippen ich hielt sie jetzt fest. ?Na wer hat jetzt recht?? Sie gab nach. ?Du ? brummte sie. ?Gut und jetzt wo soll ich schlafen?? ?Mhh gute Frage. Auf der Couch??

Haruka:

Ich lächelte und nickte. Er holte Bett zeug und ein Nachthemd von meiner Schwester. ?Ich hab es

aufgehoben alles von ihr .. Vielleicht passt es ja.? Ich dankte ihm und begab mich in das Badezimmer. brauchte ich 20 Minuten um mich umzuziehen. Shikamaru saß in der Küche auf einem Stuhl. ?Meine Schwester hatte ja einen ganz guten Geschmack.? Er drehte sich zu mir um und sah mich Verblüfft an. Er wurde leicht rot. ?Was ist?? In seinen Augen sah ich trauer. ?Du siehst genauso aus wie sie.? ?Oh . Tut mir leid wenn ich dir zur Last falle.? Ich sah auf den Boden. ?Nein du fällst mir nicht zur Last es ist sogar ganz schön mit dir und den Kindern etwas zu machen.? Ich schwieg und ging auf ihn zu dann nahm ich seine Hand. ?Wenn ich irgendetwas tun kann dann lass es mich Wissen ich sah ich tief in die Augen er mir auch. Dann blickte er schnell wo anders hin. ?Nein du kannst nichts tun außer Vielleicht ab und zu vorbei kommen und mit den Kindern spielen.? Ich nickte ?Dann gehe ich jetzt schlafen.? Er nickte er half mir noch bis zur Couch. Dann ging er und machte das Licht aus. ?Ähm Shikamaru?? ?Ja?? ?Danke das ich Reika und Keisuke kennen lernen durfte.? ?Kein Problem.? Dann ging auch er schlafen. Am Morgen wurde ich von Reika und Keisuke aufgeweckt sie standen vor der Couch Shikamaru dahinter. ?Es tut mir leid ich konnte sie nicht davon abhalten.? Ich lächelte sie an ?Ist schon gut Guten Morgen ihr kleinen.? ?Morgen Tante.? ?Äh ich hab Frühstück gemacht und . Und möchtest du mit essen?? ?Liebend gerne.? Ich lächelte alle drei an. Shikamaru half mir aufzustehen und mich zum Tisch zu begeben. Dann aßen wir Shikamaru hat wirklich ein Festmahl gemacht es gab reichlich essen. Als wir damit fertig waren begab ich mich in das Bad und ging Duschen dann machte ich mich fertig. Die kleinen waren bereits angezogen und bereit Für den Kindergarten ?Begleitest du uns Tante?? Fragte Reika. ?Ja natürlich liebend gerne.? Ich lachte sie an in der Öffentlichkeit Trug ich wieder meine Maske. Shikamaru hielt Reikas Hand und ich Keisukes als wir eine Weile gingen fragte Keisuke ?Du Tante warum hast du diese Maske auf?? ?Mein Beruf ist ANBU ich bin der Leibwächter des Hokage mein Job ist Lebensgefährlich und ich muss jedes Mal davon ausgehen das ich vielleicht bei einer Mission sterbe.? ?Und warum machst du es dann wenn es so Lebensgefährlich ist?? fragte dann Reika weiter. ?Weil weil ich ein guter Ninja bin und einen Beruf wollte bei dem mir nicht langweilig wird.? Ich wusste das das nicht stimmte aber ihnen sagen das ich es nur gemacht habe um mich mit dem Gedanken abzufinden das ich meine Schwester nicht kennen lernen durfte das sie Tod ist das würden sie nicht verstehen. ?Ach so ? Als wir am Kindergarten angekommen sind und wir die Kinder reingebracht haben umarmten sie mich noch einmal und gaben Shikamaru einen Kuss auf die Wange. ?Tschüss meine Lieben bis später.? ?Tschüss Papa.? ?Tschüss Tante.? Dann gingen wir wieder ich musste mich öfters an einer Wand festhalten und eine kurze Pause einlegen aber sonst ging es. So verging eine Woche und ich konnte mich jetzt auch wieder richtig Bewegen meine Wunden waren verheilt und morgen würde wieder der Ernst des Lebens beginnen den morgen musste ich wieder auf Missionen und hätte nur selten Zeit für die Kleinen. Wir standen in der Küche und versuchten einen Kuchen für Shikamaru zu machen denn er hatte ja heute Geburtstag bevor er von der Mission kommt wollten wir ihn fertig machen da ich heute auf sie aufpasse. Der Kuchen ging voll in die Hose doch wir hofften er würde gut schmecken auch wenn er schrecklich aus sah. ?Also Papa könnte das besser.? Feixte Keisuke. ?Da bin ich mir sicher.? Kommt jetzt kommt noch eine Schokoglasur drauf und Streusel wir stellten den Kuchen auf den Esstisch und bestrichen ihn mit einer Schokoglasur. Dann verzierten ihn die Kleinen mit Streuseln ich wusch mir die Hände in der Küche und als ich zurück kam war der ganze Küchen mit einer 5 Millimeter dicken Streusel Schicht umgeben. ?Wow ? Na kommt wascht euch die Hände ich räume da weil zusammen wenn ihr fertig seit



könnt ihr spielen.? ?Okay. Kam es von ihnen. Ich schrubkte gerade die Küche und hörte die kleinen Wohnzimmer spielen die Türe ging auf und ich hörte sie ?PAPA!? schreien ich kam mit ins Wohnzimmer und lehnte mich an den Tür rahmen ich musste grinsen es war auch zu süß wie sie um ihren Vater herfielen. ?Wir haben einen Kuchen gebacken!?. ?Wirklich!?. ?Ja mit ganz viel Streusel!?. ?Wir holen ihn mach es dir auf der Couch bequem.?. Sagte ich mit voller freude in der Stimme. ?Na kommt ihr zwei lasst uns den Kuchen hohlen.?. Die zwei liefen mit mir in die Küche und dann holten wir den Kuchen. Die zwei hielten ihn und trugen ihn zu ihrem Vater dabei sangen sie Happy Birthday. Ich kam ihnen hinter her dann Schnitten wir den Kuchen an er schmeckte sehr eigen eine bestimmte Note von den zwei kleinen und mir. Wir aßen den Kuchen und bald wurde es spät und wir brachten die zwei kleinen ins Bett. Dann saßen wir noch auf der Couch und tranken Wein. ?Ich werde morgen wieder arbeiten müssen Dann habe ich nicht mehr so viel Zeit für die kleinen ? ?Okay aber wann kannst du uns denn wieder besuchen??. ?Es kommt ganz drauf an.?. ?Und ? Ich zögerte. ?Ihr müsst davon ausgehen das ich vielleicht von einer Mission nicht mehr komme .?. Wir schwiegen. ?Ich habe da noch ein Geschenk für dich.?. Ich stand auf und ging in die Küche dort holte ich das kleine Päckchen das ich zuvor versteckt hatte. Ich gab es ihm. ?Alles Gute zum Geburtstag ? sagte ich schüchtern. ?Danke aber das wäre nicht nötig gewesen.?. Er lächelte. ?Doch doch du bist immer hin mein Schwager.?. Er machte das Päckchen auf. Darin lag der Shogi-König, er betrachtete sie genauer und auf der Stehform des Königs war etwas eingraviert und zwar die Namen seiner Kinder. ?Und wie gefällt es dir??. Er sah erst die Figur an und dann mich. Dann fiel er mir um die Arme. Und sagte. ?Danke es ist das tollste Geschenk das ich je bekommen habe.?. ?Keine Ursachen dann las uns es doch gleich Anfangen wie wäre es mit einem Match??. ?Kannst du Shogi überhaupt??. ?Sicher besser als du denkst.?. Wir bauten das Spiel auf und tranken Wein. Das erste Match gewann er das zweite und das dritte ich. Letzten Endes hörten wir auf weil es schon ziemlich spät wurde ich begab mich zur Tür dort setzte ich noch meine Maske auf bevor ich sie aufmachte Shikamaru kam mir noch hinterher er stand noch an der Tür und wir Verabschiedeten uns voneinander. ?Bis irgendwann ich werde vorbeikommen wann ich kann.?. ?Ja .?. ?Was ist denn??. ?Ach nichts .?. ?Na komm schon mir kannst du es doch sagen.?. ?Hm Naja also ich frage mich wie die kleinen Ohne Mutter aufwachsen werden ? ?Oh . Hm sie wachsen doch unter deiner Fürsorge und die deiner Eltern Gut auf, oder nicht und wenn es mal soweit ist und die kleinen eine Antwort einer Frau brauchen dann stehe ich auch immer noch an deiner Seite.?. ?Du hast recht ? ?Habe ich das nicht immer??. Er grinst. ?Gut ich werde dann versuchen so oft wie möglich bei euch vorbei zu schauen. Wir sehen uns.?. Und dann verschwand ich auch schon in einer Rauchwolke.

Shikamaru:

Ich machte mir wirklich Sorgen um meine kleinen aber es wird schon stimmen was sie sagt. Ich schloss die Türe hinter mir wusch die Weingläser noch ab und dann begab ich mich an mein Bett. Am frühen Morgen merkte ich wie zwei kleine Quälgeister auf meinem Bett herum hüpften. ?Komm Papa aufstehen!?. ?Wir kommen zu spät in den Kindergarten!?. ich öffnete die Augen und winkte sie zu mir. ?Meine kleinen ich hab euch ganz viel lieb.?. ?Papa wir dich doch auch.?. ?Wisst ihr Haruka wird uns nicht mehr so oft besuchen kommen können.?. ?Warum??. ?Weil sie wieder arbeiten muss und sie muss mehr als ich arbeiten aber sie hat gesagt sie kommt uns so oft wie möglich besuchen.?. ?Und wer pass

dann auf uns auf?? ?na Oma oder Opa oder ihr besucht wieder Ren.? ?Aber mit Tante ist es viel ?Ja ich weiß.? ?Na kommt machen wir euch mal für den Kindergarten Fertig.?

Haruka:

Mein Wecker läutete es war fünf Uhr in der Früh. Ich gähnte dann stand ich auf und ging ins Bad ich klatschte mir erst mal ein wenig Wasser ins Gesicht. Dann zog ich mich an Frühstücke noch schnell ein Müsli. Und dann machte ich mich auf den Weg zu Tsunade. Sie saß auf ihrem Stuhl und erwartete mich bereits. ?Ah ja da bist du ja. Wir haben eine äußerst schwere Mission für dich du wirst in das Reich des Wassers reisen. Und dort einige Zeit bleiben du wirst Viele Geschäfte mit dem Kage machen und für einige Zeit sein Wächter sein.? ?Und für wie lange?? ?Ich weiß nicht für ein paar Jahre vielleicht ein paar Monate es kommt ganz darauf an wie lange du als Wächter gebraucht wirst.? ?Aber ? doch dann schwieg ich, ich wusste bereits das ich sie nicht umstimmen konnte. Ich nickte und verließ ihr Büro. Ich machte mich sofort auf den Weg zu mir nachhause und holte die Geschenke die ich bereits für den Geburtstag für die kleinen gekauft habe damit machte ich mich sofort auf den Weg zu Shika. Ich klopfte wie Wild an seiner Tür Shika machte auf. ?Oh Haruka..? Ich stürmte sofort in seine Wohnung er sah mich Verblüfft an. ?Was ist denn los?? ?Also ich werde zu einer Mission in das Land des Wassers gerufen und dort werde ich wohl ein paar Jahre verbringen wenn nicht Länger oder auch vielleicht auch nur ein paar Monate.? Sprach ich schnell ?Hier sind die Geburtstags Geschenke für die Zwei falls ich nicht da bin und in den restlichen Jahren werde ich euch etwas zu kommen lassen aber jetzt muss ich mich beeilen . Ich werde euch schrecklich vermissen.? Shikamaru sah mich geschockt an ?Was so lange?? ?Ja es tut mir leid. Ich muss jetzt gehen.? ?Warte.? Er hielt mich am Arm fest dann nahm er ein Bild auf dem er und die zwei kleinen drauf waren. ?Damit du uns nicht vergisst ich nahm es ihm Dankend entgegen. Dann Umarmten wir uns noch. ?Sag den kleinen dass ich so schnell wie möglich kommen werde ich werde euch Briefe schreiben.? Dann zog ich meine Maske aus und sah ihn an. Dann sah ich auf den Boden. ?Es tut mir Leid.? ?Das braucht dir nicht leid zu tun. Wir werden dich nicht vergessen.? Ich sah ihn traurig an. Dann gab ich ihm einen Kuss auf die Wange. Er sah verwundert aus. ?Der ist für die kleinen.? Ich grinste ihn an. Dann Küsste ich ihn auf die andere Wange. ?Und der ist für dich.? Ich zog meine Maske wieder auf und verschwand ich in einer Rauchwolke dann sah noch wie er ebenfalls Grinste. Ich machte mich auf den Weg in das Reich des Wassers. Es war eine Woche von Konoha entfernt auf den Weg dorthin gab es ab und zu ein paar Überfälle auf mich doch ich konnte sie alle Meistern.

Shikamaru:

Nun war sie weg wann sie wohl wieder kommen wird und was soll ich denn den kleinen erzählen? Ich machte mich nun auf den Weg zu Tsunade für meine Mission währenddessen dachte ich noch Über das nach was Haruka mir sagte dann faste ich mir an die Wange. Die kleinen werden sie wohl vermissen und ich wohl auch.

# **Shikamaru Lovestory 7**

**von HikarixItachi**

online unter:

**<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>**

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Und... der nächste Teil

# Kapitel 1

Haruka:

Endlich im Reich des Wassers angekommen und schon eine Woche vergangen die Stadt war wunderschön und das Reich des Wassers wurde direkt auf Wasser erschaffen ich machte mich also auf den Weg zum Kage währenddessen spürte ich immer wieder unangenehme Blicke auf mir Ruhen. Endlich am Turm des Kage angekommen schlenderte ich hinein. Ich wurde bereits erwartet der Kage nahm mich höflich auf und gab mir auch ein Hotelzimmer den Rest des Tages gab er mir frei ich machte es mir im Hotel bequem, ich zog das Foto heraus das mir Shikamaru damals mit gegeben hatte dann sah ich es an ich musste immer grinsen wenn ich es ansah die zwei kleinen saßen auf dem Schoß von Shikamaru und winkten währen Shika ihnen Hasen Ohren machte alle lachte ich kann mich noch gut daran erinnern das Foto habe ich zwei Tage nachdem geschossen als ich aus dem Krankenhaus entlassen wurde. Wie es ihnen wohl gehen wird ohne mich. Ein klopfen an meiner Türe riss mich aus meinen Gedanken. Ich machte die Türe auf und vor mir stand ein kleiner Junge mit einer Schriftrolle. ?Sind sie Haruka Yama?? fragte er vorsichtig. Ich nickte. ?Hier die Schriftrolle ist vom Kage.? Er übereichte sie mir. ?Danke.? ?Bitte auf Wiedersehen.? Ich schloss die Türe hinter mir und öffnete die Schriftrolle. ?Der Kage möchte das ich Morgen Pünktlich um Neun Uhr bei ihm erscheine. Ich stellte mir sofort einen Wecker. Dann ging ich ein wenig in die Stadt in ein Restaurant vielleicht. Auf dem Weg dorthin beschloss ich mir etwas mit zu nehmen statt direkt dort zu essen also wählte ich ein Nudelrestaurant aus und nahm mir gleich zwei Portionen mit. Wieder an meinem Zimmer angekommen machte ich es mir erst mal gemütlich dann saß ich mich auf meinen Balkon und sah in die ferne Was sie wohl gerade machten? Dachte ich mir nach einer Weile war ich schon fertig mit dem essen und saß nur so da einige Minuten und genoss die warme Luft dann ging ich schlafen. Am Nächsten Morgen wachte ich um sieben Uhr auf ich begab mich in mein Bad und duschte erst mal dann sah ich in den Kleinen Kühlschrank der aufgestellt war dort nahm ich mir eine Wasserflasche heraus vom Obstkorb suchte ich mir einen Apfel aus dann saß ich mich wieder auf den Balkon und sah zu wie die Sonne aufging während ich da saß und aß wurde es allmählich Zeit mich zum Kage zu begeben dort arbeiteten wir gerade an den Geschäften zwischen Konoha und das Reich des Wassers um Zehn Uhr abends hörten wir auf und am nächsten Morgen trafen wir uns um die gleiche Zeit wieder das ging so ungefähr einen Monat lang dann waren die Geschäfte vorüber man gab mir denn nächsten Tag frei weil ich Geburtstag hatte. Am Nächsten Tag wachte ich auf es war mein Geburtstag ich dachte an meine Schwester und würde nun viel lieber bei Shikamaru und den kleinen sein ich musste zu gebe ich vermisste Reikas Freude und Keisukes Schlaueheit und Shikamarus Freundlichkeit. Was sie wohl gerade machen? Ich nahm das Foto in die Hand und musste wieder grinsen hoffentlich komme ich bald wieder nachhause. So zogen sich die Monate hin und Bald hätten Reika und Keisuke Geburtstag während ich mich auf den Weg zum Kage machte Überlegte ich mir ob Reika und Keisuke ihre Geschenke gefallen werden. ?Mit Sicherheit ? Seufzte ich. An der Tür des Kage Angekommen machte ich mich gleich an den Papierkram ran den ich noch von gestern zu erledigen hatte dabei hingen meine Gedanken immer bei den kleinen. Um etwa zwei Uhr in der Früh war ich fertig und

machte mich wieder auf den Weg zum Hotel morgen hätten sie Geburtstag ich hoffe sie feiern auch mich schön. In meinem Zimmer angekommen ging ich erst mal duschen danach setzte ich mich noch eine gewisse Zeit an den Balkon in letzter Zeit ist es ziemlich frisch geworden es war schon Herbst. Dann ging ich schlafen. Am nächsten Morgen war mein erster Gedanke der Geburtstag von den kleinen ich war schon äußerst traurig das ich nicht dabei sein konnte das wäre mein erster Geburtstag mit ihnen zusammen gewesen. Schade dachte ich mir pünktlich um neun stand ich vor der Türe des Kage er wünschte mich herein. ?Heute hast du einen freien Tag und ab morgen wirst du Lehrer in der Akademie sein du wirst die Jugendlichen unterrichten und sie für die Chu-Nin Auswahlprüfung vorbereiten.? Ich nickte dann ging ich wieder. In meinem Zimmer wieder angekommen ließ ich mich sofort ins Bett fallen und schlief nach den harten Monaten sofort ein. Am nächsten Morgen begab ich mich sofort in die Akademie. Alle Gen-Nin waren sehr stark und einige auch schlau es war eine sehr laute Klasse als sie mich fragten warum ich mit einer Maske rumlaufe antwortete ich das ich aus dem Dorf hinter den Blättern komme und nur hier bin um Geschäfte zwischen den beiden Dörfern zu machen und das ich ein ANBU bin. Sie staunten nicht schlecht. Als wir unsere erste Trainingsstunde hatten gab ich ihnen Tipps für ihre Verteidigung. Das zog sich nun drei Monate hin und es ist nun schon über ein Jahr her seit ich hier her gekommen bin es wurde nun Frühling das war meine Lieblings Jahreszeit. Nun war ich fertig die Gen-Nin zu unterrichten. Am nächsten Tag ging ich wieder zum Kage dieser meinte das ich hervorragende Arbeit leiste jetzt müsste ich nur noch eine Mission machen und dann könnte ich nach Konoha zurückkehren ich soll in das Land des Schnees reisen und dort sie unterstützen und ihnen helfen die Oto-Nins und Orochimaru zu vertreiben. (Ja ich weiß Orochimaru ist schon tot und Sasuke äh ja) Ich machte mich mit weiteren Ninjas aus dem Dorf auf den Weg. Die Reise dorthin dauerte zwei Tage auf dem Weg dorthin verlief alles ruhig. Es gab keine Vorkommnisse. Kurz vor dem Land des Schnees dachte ich über Orochimaru nach ich hatte bereits viel von ihm gehört und auch davon was er meiner Schwester angetan hat deshalb war ich in diesem Moment voll kommen auf Rache aus. Rache an meiner Schwester für das was er ihr angetan hat. Wir betraten das Reich des Schnees es war noch kälter als davor aber wir konzentrierten uns auf die Mission es war ruhig zu ruhig. Ich machte mit meinem Erbe eine Analyse meine Augen verfärbten sich rot die Bewohner waren nicht in ihren Häusern wir liefen weiter vor uns ragte ein Berg auf dort drinnen sah ich die ganzen Menschenmassen und wie sie alles zusammen gedrängt wurden und von den Wachen bedroht wurden. Ich erklärte den Ninjas mein Vorgehen. Und erklärte ihnen auch wo der Schwachpunkt der Wachen lag. Wir schlichen uns zum Eingang des Berges dort standen bereits zwei Wachen die wir mit Giftpfeilen erledigten. Wir drangen immer tiefer in den Berg hinein und es wurde auch immer dunkler. Langsam hörten wir die verzweifelten Menschenmassen und die Schreie der Kinder. Es war furchterregend. Kurz vor der Massen standen wieder zwei Wachen die die beiden anderen Ninjas in ein Gen-Jutsu festhielten die fielen beide bewusstlos um. Dann mischten wir uns unter die Massen es waren ungewöhnlich viele Gegner dennoch schafften wir es sie zu erledigen. Sie waren einfach auszuschalten nun waren die Bewohner frei doch sie konnten es noch immer nicht realisieren denn sie waren immer noch so ängstlich und drangen sich immer weiter zusammen meine Kameraden versuchten sie zu beruhigen ich machte mich weiterhin auf den Weg zu Orochimaru. Ich lief einige Gänge entlang bis ich endlich mein Ziel erreichte. Ich stand nun in der Höhle doch was ich da sah war ungewöhnlich Sasuke kämpfte gegen Orochimaru und ich stand

einfach nur reglos da. Mit meinem Katana in der Hand lief ich auf Orochimaru zu und stand noch den ich nicht kannte aber ich habe viel von ihm gehört, ich half ihm bei seiner Verteidigung wir kämpften Seite an Seite und sprachen kein Wort. Nun wurden wir beide in ein Gen-Jutsu von ihm Geschlossen mich und den anderen umringten Schlangen sie wickelten sich um unseren Körper und hielten uns fest. Der andere konnte entkommen doch ich wurde immer schwächer die Energie von mir wurde hinausgezogen doch dann aktivierte sich etwas in mir was ich noch nie an mir gesehen habe mich überströmte Lianes Chakra und ich wurde stärker ich spürte einen Schmerz ich konnte mich von seinen Schlangen lösen und nun stand ich ihm gegenüber mit Lianen Chakra ich musste einem Raubtier ähneln denn ich bekam Krallen mit diesen lief ich auf Orochimaru zu wie eine Raubkatze ich packte ihn mit meinen Händen und riss ihm den Kopf ab jetzt wurde das Jutsu aufgelöst und ich verspürte Jagd Lust nun stand mir der anderen gegenüber wir sahen uns an mein Chakra verschwand das Tier in mir wurde wieder gezähmt ich sackte zusammen doch ich war noch bei Bewusstsein. ?Es tut mir leid das ich dir nicht helfen konnte.? ?Was bei was nicht helfen?? ?Als du bei ihm gefangen worden bist.? ?Das war nicht ich das war meine Schwester und sie ist Tod.? ?Er sah mich entgeistert an dann nickte er und verschwand. Als ich wieder ganz bei Kräften war machte ich mich wieder auf den Weg zu meiner Gruppe diese schafften die Bewohner bereits hinaus an dem Tag ruhten wir uns noch einen Tag in diesem Dorf aus dann brachen wir wieder in das Land des Wassers auf. Währenddessen dachte ich darüber nach was in mir steckte dieses Monster ich müsste mit Tsunade darüber reden ich machte mir richtige Sorgen. Als wir angekommen waren machte ich mich sofort ohne zu zögern auf den Weg zum Kage der mich nun endgültig entließ. Dann machte ich mich wieder auf den Weg in mein Hotel dort packte ich alles zusammen was ich besaß. Als letztes packte ich das Foto ein und musste wieder grinsen. ?Ich komme.? Das letzte Mal schritt ich durch die Straßen dieses Dorfes und machte mich auf den Weg nach Hause. Die Reise verlief ruhig und ich fragte mich gerade wie sie wohl reagieren werden es waren immer hin schon fast zwei Jahre sie werden bald in die Akademie eingeschult und an diesem Tag möchte ich unbedingt dabei sein es ist bereits in einer Woche und wenn ich mich beeile kann ich diesen tollen Moment noch miterleben. Als ich den sechsten Tag gereist bin war ich furchtbar erschöpft ich wollte unbedingt dabei sein. Ich kam sehr früh in Konoha an ich machte mich sofort auf den Weg zur Akademie das war jetzt wichtiger als zum Hokage zu gehen. Die Einweihung der Schüler hat bereits angefangen ich begab mich äußerst unauffällig zu einem Bau dort saß ich mich hinauf. Ich suchte die Reihen ab nach den beiden und ich fand sie waren größer und noch schöner als ich sie in Erinnerung hatte dann suchte ich in der Reihe der Familien nach Shika er stand mit seinem Vater und seiner Mutter in der dritten Reihe neben ihm Kurenai also muss Ren nun auch eingeschult worden sein. Die Versammlung war zu Ende und alles löste sich auf die Schüler hatten nun bereits Unterricht Shika und seine Eltern trennten sich auch Kurenai ging und Shika machte sich auf den Weg nach Hause. Ich begab mich zum Hokage bei ihr angekommen war sie äußerst überrascht ?Aha da bist du ja es ist ja schon äußerst lange her.? ?Ja ich weiß.? Ich berichtete ihr alles was ich getan habe und die Geschäfte die ich erledigt habe dann erzählte ich ihr noch was damals passiert war als ich Sasuke und Orochimaru getroffen habe und was dann mit mir passiert ist. ?Sie sah äußerst beunruhigt aus. Sie zögerte ?Melde dich morgen in meinem Büro dann reden wir über alles.? Ich nickte dann machte ich mich auf den Weg zu Shika. An seiner Wohnung angekommen benutzte ich ein Jutsu und so war ich auch in seiner Wohnung dennoch

versteckt. Er ließ sich auf die Couch fallen. Dann nahm ein Bild in die Hand auf diesem Bild waren Kinder und ich. Er sah es an. ?Ach Haruka es sind jetzt schon fast zwei Jahre und die kleinen fragen immer und immer wieder nach dir.? Er seufzte. Dann stand er auf. ?Wann wirst du wohl wieder kommen .? ?Aber ich bin doch hier..? Er sah auf. Ich löste mein Jutsu auf und stand nun hinter ihm. Er drehte sich um und sah mich an. Ich nah meine Maske ab und sah ihn nun in die Augen. ?A..Aber ? Ich Grinste ihn an. ?Na habt ihr mich vermisst?? Er nahm mich sofort in den Arm und drückte mich fester an sich. Er ließ mich gar nicht mehr los ich weiß nicht wie lange wir so verharrten doch nach einer Weile ließ er mich los er sah mich an und flüsterte ?Ich habe dich so sehr vermisst ? ?Ich dich auch.? Wir umarmten uns noch einmal. Dann saßen wir uns auf die Couch und redeten über die Jahre in denen ich nicht da war was die kleinen gemacht haben und was ich getan habe dennoch erzählte ich ihm nicht davon was bei dem Kampf mit Orochimaru passiert ist deswegen machte ich mir noch immer große Sorgen. Es wurde langsam Mittag und Shikamaru musste die Kleinen Abholen er sagte mir das ich hierbleiben soll und er sie holen wird ich soll mich ausruhen. Als er gehen wollte packte ich ihm am Arm. Er sah zu mir auf ?Und . Und was ist wenn sie sich nicht mehr an mich erinnern?? Ich senkte den Kopf. Er nahm meine Hand und sah mir tief in die Augen. ?Mach dir keine Sorgen sie werden sich an dich erinnern da bin ich mir sicher.? Ich nickte. Dann ging er die Türe hinaus und schloss sie ich saß immer noch auf der Couch und seufzte. ?Ob sie sich freuen werden wenn ich komme??

#### Aus Seiner Sicht

Ich fragte mich gerade wie die kleinen wohl reagieren werden. Ob sie sich freuen? Mh... Ich grübelte noch eine Weile vor mich hin an der Akademie angekommen warteten meine zwei bereits auf mich. Sie liefen auf mich zu ?Na ihr? Wie war es denn?? ?Es war super cool wir sind bei Sensei Iruka in der Klasse.? ?Und wie ist er?? ?Voll Cool drauf, er sagte er hat dich damals auch unterrichtet und du warst einer der Klassenbesten.? ?Stimmt das?? ?Ja einer der besten mit noch einem Schüler der das Dorf aber verlassen hat.? Ich wollte lieber nicht mehr darüber sagen nicht das sie sich dann große Gedanken darüber machen werden. ?Oh wisst ihr zuhause wartet jemand auf Euch.? ?Echt wer?? fragte Reika. ?Das ist doch eine Überraschung.? Beatwortete ich ihre Frage. ?Na dann los!? hetzte uns Keisuke. Wir machten uns auf den Weg nachhause diesmal hatten sie es ganz schön eilig. Vor unserer Haustüre blieb ich noch stehen und hielt kurz inne. Dann schloss ich sie auf. Die kleinen zogen eilig ihre Schuhe auf und hängten ihre Jacken auf. ?Wartet!? rief ich ihnen zu. Sie blieben stehen nicht so schnell, unser Gast soll sich nicht erschrecken von eurer Hyperaktivität.? Sie grinnten und sagten ?Keine Sorge.?

#### Haruka:

Ich hörte wie die Türe aufging und sich die Kleinen eilig auszogen dann hörte ich noch die Worte nicht erschrecken und Hyperaktivität. Ich musste grinsen doch nun überkam mich die Panik ich zog meine Maske wieder auf. Dann kamen sie in das Wohnzimmer gestürmt. Und blieben stehen sie sahen sehr verwundert aus Shikamaru kam ihnen hinterher. Ich zog meine Maske herunter und sah in ihre Richtung. Sie sahen verwirrt aus. ?Tan tante Haruka?? hob Keisuke an. Ich nickte. Dann kamen sie auf mich zu gerannt und schmissen sich auf mich und schlossen mich in die Arme. Ich war so froh sie zu sehen und mir rannten Tränen über die Wangen. ?Ich ich habe euch so vermisst.? Schluchzte ich.



Die kleinen weinten auch und dann kam noch Shika dazu dem ebenfalls Tränen über die Wangen er nahm uns auch in den Arm. ?Wir haben dich auch vermisst ? Flüsterte Shikamaru mir ins Ohr. Ich schmiegte mich näher an sie nach einer ganzen weile lösten wir uns. ?Ich habe euch bei eurer Einweihung gesehen ? ?Ihr Seit so groß geworden.? Dann fing ich noch mehr an zu weinen. Wir verbrachten den ganzen Tag zusammen und redeten über das was die kleinen erlebt haben. Es wurde langsam Abend und ich hatte versprochen sie morgen mit in die Akademie zu begleiten ich und Shika brachten sie ins Bett. Wir saßen uns noch auf die Couch und tranken Wein. Wir unterhielten uns noch und mir kamen immer und immer wieder die Tränen. ?Ich bin so froh das ich wieder bei euch sein kann.? Shika nahm mich in den Arm ich Klammerte mich an ihn und wollte ihn nicht mehr loslassen ich weinte noch lange aber nicht aus Trauer sondern aus Freude. Ich presste mich näher an ihn und weinte noch eine Weile er strich mir durch die Haare und zog mich auch näher an sich. Nach einer Weile schlief ich dann ein.

Shikamaru:

Sie weinte und klammerte sich an mich ich nahm sie in den Arm dann schlief sie ein. Doch ihr Griff lockerte sich nicht. Sie sah so schön aus wenn sie schlief sie sah ihr sehr ähnlich. Ich hielt sie noch einige Zeit in den Armen. Dann versuchte ich mich wieder aus ihrem Griff zu lockern doch sie hielt sich immer noch fest. Ich konnte noch die Decke erreichen die neben mir lag dann legte ich mich auf die Couch sie lag auf meiner Brust und ihr Atem war Ruhig. Ich schmiss die Decke über uns. Ich sah sie noch eine Weile an und strich ihr über die Haare. Dann schlief auch ich ein ich hielt sie in den Armen.

Haruka:

Ich fühlte etwas Warmes das seine Arme um mich gelegt hatte. Jetzt fiel es mir ein ich bin nicht nachhause gekommen und es war schon halb sechs. Dann merkte ich wo ich mich befand auf der Couch und auf Shika . Was auf Shika! Oh mein Gott. Ich spürte wie man mir über die Haare strich ich öffnete langsam die Augen und sah zu ihm hoch er wurde rot ich ebenfalls. ?Ähm .. ich muss noch zu Tsunade .? Ja ich muss die kleinen Aufwecken also sollten wir uns beeilen ? Erst jetzt merkte ich das ich mich immer noch an ihm festklammerte. Ich ließ mit hoch rotem Kopf von ihm ab und nuscelte ein ?Sorry ? Dann schliff ich ins Bad und klatschte mir Kaltes Wasser ins Gesicht. Dann half ich Shika die Kleinen aufzuwecken sie sahen mich verschlafen an. ?Hey ihr.. na kommt aufstehen ihr müsst in die Akademie.? Auf einmal waren sie hell wach und schlossen mich wieder in die Arme. ?Na kommt. Lasst uns euch fertig machen.? Shika suchte ihnen gerade etwas aus dem Kleiderschrank heraus als ich in die Küche ging und ihnen schnell ein Butterbrot schmierte und weitere für die Pause. Für Shika machte ich auch noch eines als wir fertig waren aßen die kleinen ihr Brot während wir auf dem Weg zur Akademie waren. Vor der Akademie verabschiedete ich mich von ihnen mit einer Umarmung. ?Bis später meine Süßen.? Rief ich ihnen hinterher. Dann sahen wir ihnen noch nach. Dann wendete sich Shika an mich. ?Wie lange wirst du bei Tsunade bleiben?? ?Ich weiß nicht mal sehen aber wenn ich fertig bin dann komme ich wieder versprochen.? Ich grinste ihn an. Er nickte. ?Bis später ich muss mich beeilen.? Und schon lief ich los. Ich war schon den ganzen Tag etwas beunruhigt dennoch wollte ich wissen was mit mir los ist und warum dies passiert ist. Vor Ihrer Bürotür angekommen atmete ich

noch einmal durch bevor ich klopfte und eintrat. Mit einem herein Schritt ich in ihr Büro und schloss Türe hinter mir. Sie nahm mich in Empfang und führte mich in den Keller der Hokage Residenz. Dort angekommen untersuchte sie mich. Ich zeigte ihr dass mal an meinem Rücken das ich seit meiner Geburt hatte. Sie beendete die Untersuchung und bat mich am Abend noch einmal in ihr Büro. Ich verabschiedete mich, mit einem Mulmigen Gefühl verließ ich die Residenz und ging wieder zu Shika es war bereits Mittag. Ich klopfte und er ließ mich hinein wir machten Mittagessen. Und erzählten uns noch einige Dinge die in den Monaten passiert sind. Am Nachmittag holten wir die Kleinen aus der Akademie. Wir halfen ihnen bei den Hausaufgaben und spielten mit ihnen. Shika ging gerade in die Küche um das Essen zu machen während ich mich weiter mit den kleinen austobte. ?Du.. Tante?? fragte auf einmal Reika. ?Ja mein Liebling?? fragte ich. ?Du wie gern hast du den Papa? Weil Papa hat dich sehr sehr gerne.? Sprach sie weiter. Ich wurde rot. ?Nun also ich ? Doch weiter kam ich nicht denn Shikamaru holte uns zum Essen. Nach dem Essen brachten wir die kleinen ins Bett. Wir setzten uns noch an die Couch und tranken Sake. ?Nun also wie wäre deine Antwort gewesen?? fragte mich Shika. ?Welche Antwort?? fragte ich zurück. ?Na die die dir Reika gestellt hat.? Beendete er. Er musterte mich interessiert. ?Nun ja also . Ich ? ich wurde wieder Rot. Immer das gleiche dachte ich mir. ?Na ja.. also ähm Reika sagte da ja auch etwas ? stammelte ich vor mich hin. ?Ähm . Wirklich ach was .?? Er wurde nervös. ?Na ja . Sie sagte du magst mich wirklich sehr, sehr gern .. stimmt das?? fragte ich nun. ?Ähm . Also . Äh ? ?Ja ? ? Ich ? stotterte er weiter. Ich sah auf die Uhr auf der gegenüberliegenden Seite. ?WAS! Schon so spät! Ich muss los wir sehen uns später!? Und schon flitzte ich aus seiner Wohnung und machte mich des schnellsten Weges auf zu Tsunade. Ich machte mich auf den schnellst möglichen Weg um zu Tsunade zu kommen. Und natürlich kam ich zu spät. Doch sie war nicht sauer sie wirkte eher sehr ernst. Und das machte mir Sorgen. Sie musterte mich eine Weile ernst bevor sie zu sprechen begann. ? hat man dir nie gesagt was das ist?? fragte sie mich Tsunade. ?Ähm.. nein wie so was ist es?? fragte ich nach. ?Du bist mit dem 12 Schwänzigen verbunden.? Endete sie. Ich riss die Augen auf. ?WAS? ABER!? ?Und wir müssen dein Sigel so schnell es geht wieder erneuern nicht das die Kraft des 12 Schwänzigen austritt wir werden ihn nicht ganz versiegeln denn du musst nun lernen mit seinem Chakra umzugehen.? Meinte sie. ?Dennoch kann es dazu kommen das der 12 Schwänzige austritt oder du bei der Versiegelung stirbst aber wir müssen es machen sonst gefährdest du das ganze Dorf.? Ich starrte sie mit offenem Mund an. Dann fand ich mich wieder. ?Und wann möchtest du es machen?? fragte ich sie. ?Wir werden es gleich machen.? Meinte sie und stand auf. ?Folge mir.? Ich folgte ihr dennoch war mir das nicht ganz geheuer. Ich könnte sterben und dann würde ich die kleinen und Shika nie mehr sehen dennoch kann ich nicht das ganze Dorf in Gefahr bringen. Ich dachte den ganzen Weg darüber nach das ich überhaupt nicht gemerkt habe das wir im Keller der Kage Residenz sind Tsunade öffnete die Türe in der Mitte schien ein Licht. ?Ziehe dich aus ich werde dich an den Ketten anketten müssen du wirst Schmerzen haben unendliche Schmerzen.? Endete sie mit Unruhe in der Stimme. Ich zog mich aus wurde an den Ketten festgekettet und dann malte man mir die Zeichen der Versiegelung auf die Haut auf den Boden und weit darüber hinaus. ??Bist du bereit?? fragte sie mich. Ich nickte. Dann presste sie ihre Hand auf mein Mal am Rücken und schrie ?Versiegelung.? Kaum hatte sie diese Worte ausgesprochen gingen Schmerzen durch mich hindurch die Zeichen saugte mein Mal auf. Tsunade hatte sich bereits entfernt. Ich krümmte mich und schrie ich erlitt Schmerzen die unvorstellbar sind und dann brach ich zusammen

Mich umgab Wärme, für Sorge. Ich öffnete die Augen, ich trug ein weißes Kleid und dann sah ich mich um. Nichts als weißes Licht umgab mich. Dann kam jemand auf mich zu es war mein Spiegelbild. Doch sie berührte mich und lächelte mich an. 'Hallo Schwester.' Sie sprach mit weicher sanfter Stimme. 'Na..na..nami??' stotterte ich. Sie lächelte. Und nickte zugleich. Ich konnte nicht anders als sie stürmisch zu umarmen. Sie legte die Arme um mich. In ihrer Obhut fühlte ich mich gleich geborgen. Sie sah mir in die Augen. 'Bin bin ich tot??' sie schüttelte den Kopf 'Haruka ich habe nicht viel Zeit..?' sprach sie. 'Du musst Shika und meine Kinder schützen und wirst zurück kehren.' Langsam wurde ihre Gestalt blässer. 'Und ich glaube Shika mag dich sehr und du magst ihn auch.' Ich blickte zu ihr auf. Sie kicherte. 'Ist schon in Ordnung.' Nanami ich möchte das du auf dich aufpasst.' Ich nickte. 'Aber werden wir uns wieder sehen??' fragte ich. Sie nickte ihre Gestalt war nun schon fast erloschen sie drückte mir einen Kuss auf die Stirn und dann verschwand sie.